

Karlsuniversität

Pädagogische Fakultät

Lehrstuhl für Germanistik

BACHELORARBEIT

**Das Motiv der Verwandlung im Werk von Franz Kafka und Thomas
Brussig**

The Motiv of Metamorphosis in the Work of Franz Kafka and Thomas Brussig

Motiv proměny v díle Franze Kafky a Thomase Brussiga

Tereza Vašků

Betreuerin: Mgr. Eva Markvartová, Ph. D.

Studienprogramm: Spezialisierung in der Pädagogik

Studienfach: B AJ - NJ

Prag 2022

Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit selbstständig und nur mit Hilfe der Betreuerin und der im Literaturverzeichnis genannten Materialien verfasst habe.

Prag, 14.3.2022

Tereza Vašků

Hiermit möchte ich mich bei Mgr. Eva Markvartová, Ph. D. für die Leitung meiner Bachelorarbeit, ihre Hilfsbereitschaft und Zeit, als auch für alle wertvollen Ratschläge, bedanken.

Abstract

Die vorliegende Bachelorarbeit vergleicht zwei Werke mit dem Motiv der Verwandlung, Franz Kafkas Kurzgeschichte *Die Verwandlung* (1915) und Thomas Brussigs Roman *Die Verwandelten* (2020). Das Motiv der Metamorphose fasziniert die Künstler, es taucht in immer neuen Werken auf und tritt unaufhörlich ins allgemeine Bewusstsein. Im einleitenden Teil wird das Motiv der Verwandlung in der Literatur allgemein beschrieben und es wird die Einteilung der Metamorphosen vorgestellt. Der zweite Teil besteht aus einer ausführlichen Analyse von *Die Verwandlung* und *Die Verwandelten*. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Entwicklung der Figuren, der Familienbeziehungen und der Kommunikation. Der dritte Teil ist der Frage nach der Ähnlichkeit der Werke gewidmet, da der Roman von Thomas Brussig zweifellos auf der Kurzgeschichte von Franz Kafka basiert (ähnliche Titel, Dreiteilung, Verwandlung von Menschen in Tiere mit der Fähigkeit zu denken und zu kommunizieren). Die Unterschiede zwischen den Werken ergeben sich aus den unterschiedlichen Zeiten, in denen sie geschrieben wurden.

SCHLÜSSELWÖRTER

Das Motiv der Verwandlung, Die Verwandlung, Die Metamorphose, *Die Verwandlung*, Franz Kafka, *Die Verwandelten*, Thomas Brussig

Abstract

This presented bachelor thesis deals with the comparison of two works with the motif of metamorphosis, Franz Kafka's short story *Die Verwandlung* (1915) and Thomas Brussig's novel *Die Verwandelten* (2020). The motif of metamorphosis has always fascinated artists and it appears in new works and thus enters the general consciousness. In the introductory section, the general theme of the motif of metamorphosis in literature and the division of metamorphosis is presented. The second part is devoted to an in-depth analysis of the works *Die Verwandlung* and *Die Verwandelten*. The metamorphosis of characters, the development of family relationships and communication are stressed the most. The third part is devoted to the question of the similarity of the works, since the novel by Thomas Brussig is undoubtedly based on Franz Kafka's short story (similar titles, division into 3 parts, the transformation of people into animals with the ability to think and communicate). The differences that exist between the works stem from the different times in which the works they were written.

KEYWORDS

The motif of metamorphosis, *Die Verwandlung*, metamorphosis, *Die Verwandelten*, Franz Kafka, Thomas Brussig

Abstrakt

Tato bakalářská práce se zabývá srovnáním dvou děl s motivem proměny, povídkou Franze Kafky *Die Verwandlung* (1915) a románem Thomasse Brussiga *Die Verwandelten* (2020). Motiv proměny umělce odjakživa fascinoval, objevuje se ve stále nových dílech a vstupuje tak do obecného povědomí. V úvodní části je obecně popsána problematika motivu proměny v literatuře a je uvedeno dělení proměn. Druhá část je věnovaná hloubkové analýze děl *Die Verwandlung* a *Die Verwandelten*. Hlavní důraz je zde kladen na proměnu postav, vývoj vztahů v rodině a komunikaci. Třetí část se věnuje otázce podobnosti děl, neboť román Thomasse Brussiga nepochybně vychází z povídky Franze Kafky (podobné názvy, dělení na 3 části, proměna lidí ve zvířata s možností myslet a komunikovat). Rozdíly, které mezi díly jsou, pramení z odlišných dob, ve kterých díla vznikla.

KLÍČOVÁ SLOVA

Motiv proměny, proměna, metamorfóza, *Die Verwandlung*, Franz Kafka, *Die Verwandelten*, Thomas Brussig

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	8
1. Die Verwandlung als Thema in Literatur.....	9
1.1 Gliederung der Metamorphosen	11
1.1.1 Metamorphosen nach dem Prozess	11
1.1.2 Metamorphosen nach der Gestalt.....	13
2. Hauptteil.....	15
2.1. Kafkas Verwandlung.....	15
2.1.1. Aufbau.....	15
2.1.2. Sprache, Stil, Erzählperspektive.....	15
2.1.3. Handlung.....	16
2.1.4. Zeitraum, Schauplatt und kulturelle Beziehung.....	18
2.1.5. Figuren und seine Verwandlung	19
2.1.6. Metamorphose.....	22
2.1.7. Kommunikation.....	23
2.2. Brussigs Verwandelten.....	24
2.2.1. Aufbau.....	24
2.2.2. Sprache, Stil, Erzählperspektive.....	25
2.2.3. Handlung.....	26
2.2.4. Zeitraum, Schauplatt und kulturelle Beziehung.....	28
2.2.5. Figuren und seine Verwandlung.....	30
2.2.6. Metamorphose.....	32
2.2.7. Kommunikation.....	35
3. Vergleich	37
3.1. Metamorphose.....	37
3.2. Kommunikation und Menschsein.....	38
3.3. Zusammenfassung.....	39
3.3.1. Die Verwandlung.....	40
3.3.2. Die Verwandelten	40
Fazit.....	41
Závěr	43
Quellenangaben	45

Einleitung

Die vorliegende Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Anwendung des Motivs der Verwandlung und damit verbundenen Aspekte in den Büchern *Die Verwandlung* von Franz Kafka und *Die Verwandelten* von Thomas Brussig.

Eines der bedeutendsten, mit dem Motiv der Verwandlung arbeitenden Werk, nicht nur in der Deutschsprachigen Literatur ist, die von Franz Kafka geschriebene Kurzgeschichte *Die Verwandlung*. Mit einem mehr als einhundertjährigen Abstand von der herausgegeben *Die Verwandlung* ist im Jahr 2020 ein von Thomas Brussig geschriebener Roman *Die Verwandelten* im deutschen Literaturraum erschienen.¹ Beide diese mit dem Motiv der Verwandlung arbeitenden Bücher werden in dieser Bachelorarbeit analysiert.

Metamorphosen in der Literatur ermöglichen den phantastischen Figuren in die Geschichten einzutreten. Das Motiv der Verwandlung erscheint in der Literatur seit der Antike² und ist bis zu heute in den Literaturwerken präsent. Es gibt jeweils viele Werke, die das Motiv der Verwandlung bearbeiten, und lassen durch den Prozess die Figuren zu Sachen, nichtmenschlichen Wesen, Tieren, Tiermenschen,³ Monstern oder übernatürlichen Wesen wie zum Beispiel Blutsäugern oder mehr aktuellen Wesen wie Spider Männer oder Katzenfrauen⁴ werden.

Die Arbeit besteht aus drei Kapiteln. In dem ersten Kapitel wird zuerst das Motiv der Metamorphose in den Kontext der Literatur gestellt. Das zweite Kapitel widmet sich näher den Bücher *Die Verwandlung* und *Die Verwandelten*. Das dritte Kapitel verbindet den theoretischen Rahmen im Vergleich zu beiden Büchern. Der Schwerpunkt dieser Arbeit liegt auf der Darstellung der Metamorphose und davon abhängigen Aspekten in den Büchern *Die Verwandlung* und *Die Verwandelten*.

Als Methode wird eine vergleichende Analyse der zentralen Aspekte der Werke benutzt. Anhand der Analyse wird ermittelt, inwiefern die Bücher ähnlich sind.

¹ Vgl. PLATTHAUS, Andreas: *Neue Roman Von Thomas Brussig Sie fortan ein Waschbärwesen*, Frankfurter Allgemeine. 2020. Online unter: <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/rezensionen/belletristik/thomas-brussigs-neuer-roman-die-verwandelten-16618821.html> (abgerufen am 29.06.2022).

² Vgl. SCHLINGMAN, Carsten. *Literaturwissen Franz Kafka*. Reclam, 1995. ISBN 978-3-15015-204-1, S. 84.

³ Vgl. CARLSSON, Anni. *Teufel Tod und Tiermensch*. Königstein im Taunus.Kronberg: Athenäum Verlag, 1978. ISBN 3-7610-8020-4, S. 50.

⁴ Vgl. SCHMITZ-EMANS, Monika. *Poetiken der Verwandlung*. StudienVerlag, 2008. ISBN 978-3-706-54660-7, S. 54.

1. Die Verwandlung als Thema in Literatur

Die Verwandlung ist ein stark verbreitetes Thema in der Literatur und in der bildenden Kunst allgemein. Fachlich wird sie als „Metamorphose“ bezeichnet. Dieser Begriff wird in dem Wörterbuch Duden als „Verwandlung eines Menschen in Tier, Pflanze, Quelle, Stein o. Ä.“⁵ definiert. Diese Definition betrifft vor allem den Gebrauch dieses Terminus in der Mythologie und Dichtung.

Die literarischen Metamorphosen definieren den Körper als keine biologische und ständig bestimmte Gestalt. Dieses Thema wird häufig - aber nicht immer - mit dem Konflikt von ich und dem alter Ego verbunden. Wenn das Thema der Metamorphose in einem Werk vorhanden ist, wird die Verwandlung meistens zum Zentrum der Aufmerksamkeit des ganzen Werkes. Die Metamorphose selbst wird aber als kein übernatürliches Element angesehen. Die Verwandlung wird in der Literatur mit der Sprache realisiert, und ist nur unter der Bedingung möglich, dass der Leser die Logik des Textes akzeptiert. Zu den wichtigsten sprachlichen Mitteln, die die Autoren verwenden, die mit dem Thema der Verwandlung in ihren Werken arbeiten, gehören: Analogien, Vergleiche, Parabeln und Metaphern. Die genannten sprachlichen Mittel ermöglichen den Autoren sowohl das phantastische Element zu erweitern als auch den Text dubios und unglaubwürdig zu gestalten.⁶

Metamorphosen sind - als Thema wie als Gestaltungsprinzip ästhetischer Gebilde - zeitgemäßer denn je. In literarischen Texten zeitgenössischer Autoren werden vielfältigste Verwandlungen geschildert und reflektiert.⁷ Zu den mit dem Motiv der Metamorphosen arbeitenden Autoren gehören sowohl Franz Kafka (*Die Verwandlung*) als auch Thomas Brussig (*Die Verwandelten*). Das in beiden Büchern erschienene Motiv der Verwandlung ist ein Motiv, „das im Europäischen Kulturraum seit der Antike bekannt ist.“⁸ Dieses in unserer Kultur so stark verwurzelte Motiv ist schon bei den Göttern zu finden „So konnte der Göttervater Zeus sich in ein Tier verwandeln, ebenso wurden Menschen von den Göttern zur Rettung oder Bestrafung in Tiere oder Pflanzen verwandelt [...]“⁹ Zu den ersten literarischen Werken, die zu den wichtigsten Beständen den frühen dichterischen Texte, die das

⁵ Duden | Metamorphose | Rechtschreibung, Bedeutung, Definition, Herkunft. Duden | Sprache sagt alles. Bibliographisches Institut GmbH. 2022. Online unter: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Metamorphose> (abgerufen am 17.06.2022).

⁶ HAZAIOVÁ, Lada. *Skryté tváře fantastična*. Praha: Univerzita Karlova, Filozofická fakulta, 2007. ISBN 978-80-7308-178-2, S. 276.

⁷ SCHMITZ-EMANS, 2008. S.11.

⁸ SCHLINGMAN, 1995, S. 84.

⁹ Ebd. S. 84–85.

Jahrtausende umspannende Thema der Metamorphosen enthalten, gehören das Gilgamesch Epos, *Die Odyssee* (8. v. u. Z) und Publius Ovidius Nasos *Metamorphosen* (8. u. Z.).¹⁰ Schon in Ovids *Metamorphosen* sind Verwandlungen in Tiere zu finden, zum Beispiel wenn die Weberin Arachne von der Göttin Athene in eine Spinne verwandelt wird, aber unausweichlich sind die Verwandlungen in Tiere mit Zaubermärchen verbunden. Als ein Beispiel von Zaubermärchen die das Motiv der Metamorphose enthalten, gilt die Märchensammlung der Gebrüder Grimm, die folgenden Märchen mit dem Motiv der Verwandlung enthält: *Der Frosch König*, *Die Sieben Raben*, *Die sechs Schwäne* und *Fundevogel*.¹¹

Ebenso wichtig für die Literatur der Verwandlung, wie die seit der Zeit der Ovid dauernde Tradition dieses Motivs, ist die Wahrnehmung die Personen, die in den Geschichten verwandelt werden. Das Konzept des Menschen hat seit der Neuzeit, vor allem im 18. Jahrhundert, größere Aufmerksamkeit erfahren und wurde seitdem von verschiedenen Wissenschaften wie der Psychologie, der Philosophie oder der Anthropologie untersucht. Die Erforschungen dieser Wissenschaften haben unterschiedliche Konzepte des Menschseins hervorgebracht, die von positiven Konzepten der menschlichen Entwicklung bis hin zu pessimistischen Annahmen für die Verfallsprozesse reichen. Auf der Wahrnehmung des Menschen weisen die Geschichten des 19. Jahrhunderts hin, in denen die Grenzen des Menschlichen und Tierischen durchlässig sind.¹²

In der mit dem Thema der Verwandlung arbeitenden Literatur des späten 19. Jahrhunderts werden neue Elemente hervorgebracht. Manche Geschichten reflektieren die damals vorhandenen Diskussionen, die die Grenzen des Menschlichen studierten. Die Hybridwesen, die teils menschlichen teils nichtmenschlichen Elementen besitzen, gibt es in der Literatur vorwiegend seit dem 19. Jahrhundert. Bei den hybriden Figuren wird die Problematik von Identifikation des Menschen zum Subjekt des Erzählers. Zweitens wird das Thema der „Genese künstlicher anthropomorpher Kreaturen“¹³ bearbeitet. Das Interesse an solchen Themen stammt, dem technischen Vorschritten und den neuentstandenen Möglichkeiten zusammen, die Pharmakologie, der Prothesentechnik, oder die Genmanipulation mit sich bringen.¹⁴

¹⁰ Vgl. SCHMITZ-EMANS, 2008, S. 19.

¹¹ Vgl. SCHLINGMAN, 1995, S. 85.

¹² Vgl. SCHMITZ-EMANS, 2008, S. 45.

¹³ Ebd. S. 53.

¹⁴ Vgl. ebd.

„Das Bewusstsein von der Wandelbarkeit des Menschen und insbesondere seiner Manipulierbarkeit stimuliert ein neuartiges Interesse an Grenzphänomenen - und an Tendenzen zur Grenzverletzung, wie sie sich in der willkürlichen Hybridisierung menschlicher und außermenschlicher Erscheinungen dokumentieren. W. G. Sebald hat auf die Faszination hingewiesen, die gerade von abstrusen Gestalten ausgeht, auf die Freude am 'Aberwitzigen', die das rationale Bedürfnis nach klassifikatorisch-ordnendem, zu Griff auf die Welt da durch subvertiert Welt dadurch subvertiert, dass sie gerade anlässlich systematischer Darstellungen“ verschiedener Wesen die Außerordentlichen unter ihnen bevorzugt [...].¹⁵

Daher stammen die gegenwärtigen Ikonen der Unterhaltungskultur, wie zum Beispiel Dracula, Wolfmänner, Katzenfrauen, Spiderman, Batman oder auch die von den sogenannten Mad Scientists erstellten semiantrophomorphe Figuren.

1.1. Gliederung der Metamorphosen

„Metamorphosen“ sind Veränderungen körperlicher Gestalten, auch wenn der Begriff vielfach metaphorisch zur Bezeichnung von Wandlungen anderer Art (von Charakter, Meinung, Haltung und Umständen) verwendet wird“. ¹⁶ Da dieser Begriff „Metamorphose“ oder auch „Verwandlung“ so viel enthält, lassen sich die, mit diesem Motiv enthaltenden literarischen Werke, in zahlreichen Kategorien nach verschiedenen Aspekten teilen. Erstens, können die Werke, die mit diesem Motiv arbeiten, je nachdem gegliedert werden, in was für ein Wesen wird eine der Figuren verwandelt wird. Zweitens kann bei der Gliederung auch der Prozess der Metamorphose in Betracht gezogen werden.

1.1.1 Metamorphosen nach dem Prozess

Wenn der Prozess der Verwandlung von verschiedenen literarischen Figuren untersucht wird, kann er in zwei gegenteilige Kategorien gegliedert werden. Die erste ist die bewusste Metamorphose, der sich die Figur freiwillig unterziehen möchte. Die zweite Art der Metamorphose ist ein solcher Prozess, bei dem die Figur unbewusst und widerwillig dem Prozess der Metamorphose unterzogen wird als eine Überraschung für die Hauptfigur kommt.¹⁷ Was die freiwillige Metamorphose betrifft, wird sie aufgrund der Sehnsucht und des freien Willens des Protagonisten realisiert. Durch die Metamorphose wird die verwandelte Figur zum Subjekt des Phantastischen aus freiem Entschluss. Die freiwillig vollzogene Metamorphose kann die Flucht vor die Gesellschaft auferlegten Konventionen sein, an die

¹⁵ SCHMITZ-EMANS, 2008, S. 53.

¹⁶ Ebd. S. 31.

¹⁷ Vgl. HAZAIOVÁ, 2007, S. 276–281.

sich die Hauptfigur halten muss.¹⁸ Die freiwillige Metamorphose wird sichtbar in den Werken *Issi* und *Azabache* von Silvina Ocampo¹⁹, eine argentinische Schriftstellerin²⁰, oder in dem von Robert Louis Stevenson geschriebenen Werk *The Strange Case of Dr. Jekyll and Mr. Hyde* (1866), in dem sich der Protagonist Doktor Jekyll ein Gebräu zubereitet, um seinem alter Ego Mr. Hyde eine Gestalt zu geben. Nachdem er zu der Überzeugung gekommen war, dass alle Leute zwei Wesen in sich vereinen, will er sowohl das eine wie das andere ausleben, und das heimlich.²¹

Die gegenteilige Art der freiwilligen Verwandlung, die unbeabsichtigt untergegangene Metamorphose, kann als auch eine Bestrafung verstanden werden. Was die ungewollte Verwandlung betrifft, muss es gesagt werden, dass sie unerwünscht von dem Verwandelten ist aber der Prozess der Verwandlung wird dabei häufig durch den unzerbrechlichen Willen einer anderen Figur realisiert.²² Die Metamorphose, die die Figuren aufgrund des Wunsches einer anderen in der Geschichte anwesenden Figur sich unterzogen, erscheint in dem von Gebrüder Grimm geschriebenen Werk *Kinder und Haus Märchen* (1812) in *Die sieben Raben*, in dem der Vater seine Söhne in Raben verwandeln lässt, nur wenn er den Wunsch ausspricht.²³ Auch die widerwillig unternommene Metamorphose wird mit der Gesellschaft verbunden, und zwar in dem gegensätzlichen Sinne zu der Freiwilligen, in der der Verwandelte sich von den Konventionen befreien möchte. In diesem Fall, will die verwandelte Figur zur Gesellschaft gehören auch nach der Verwandlung. Diese Art der Metamorphose, wird in einer kurzen Geschichte von Silvina Ocampo dargestellt.²⁴

Wenn es zu einer Verwandlung einer Figur gekommen ist, kann die Verwandlung je nachdem, wie lange die Figur im verwandelten Zustand bleibt, aufgeteilt werden. Nach der Dauer der Verwandlung entstehen zwei Typen von Metamorphosen und zwar eine reversible und irreversible Metamorphose.

¹⁸ Vgl. HAZAIOVÁ, 2007, S. 276–278.

¹⁹ Vgl. ebd.

²⁰ *A brief survey of the short story: Silvina Ocampo, Argentina*, The Guardian. Online unter: <https://www.theguardian.com/books/2015/nov/02/a-brief-survey-of-the-short-story-silvina-ocampo> (abgerufen am 14.06.2022).

²¹ Course Hero, *Dr. Jackyll and Mr. Hyde Plot summary*. Online unter: <https://www.coursehero.com/lit/Dr-Jekyll-and-Mr-Hyde/plot-summary/> (abgerufen am 14.06.2022).

²² Vgl. HAZAIOVÁ, 2007, S. 280-281.

²³ Vgl. BRÜDER GRIMM, *Kinder und Hausmärchen*, Deutsche Demokratische Republik: Aufbau-Verlag Berlin und Weimar, 1979, S. 125.

²⁴ Vgl. HAZAIOVÁ, 2007, S. 280-282.

1.1.2 Metamorphosen nach der Gestalt

Die andere Aufteilung ist an der Gestalt die Figur vor und nach der Verwandlung interessant. Die Figuren können zu einer endlosen Anzahl von Wesen oder Dingen werden. Die vermutlich meistverbreitete Art der Metamorphose, ist die Verwandlung in Tiere. Figuren, die die tierische Form annehmen, erscheinen in vielen Märchen, und die von den Gebrüder Grimm herausgegebenen Märchen sind keine Ausnahme. Zu ihren Märchen, die das Motiv der Verwandlung enthalten, gehören zum Beispiel *Der Frosch König* oder *Die sieben Raben*.²⁵ Die in Tiere verwandelten Figuren erscheinen nicht nur in Märchen, sondern auch in anderen Geschichten der Literatur. Schon bei Ovid im Werk *Metamorphosen*, gibt es viele Protagonisten, die unter verschiedenen Bedingungen in Tiere verwandelt werden. Zu den in Tiere verwandelten Protagonisten von Ovids *Metamorphosen* gehören hier zum Beispiel die Weberin Arachne,²⁶ die zu einer Spinne verwandelt wird, oder die Callisto,²⁷ die die Gestalt eines Bären angenommen hat. Ähnliche Figuren, die zu Tieren werden, sind auch in Werken von der schon genannten argentinischen Autorin zu finden. In der fantastischen Welt der Literatur, kann auch eine solche Metamorphose stattfinden, die nicht den ganzen Körper der Figur verwandelt, sondern nur einen Teil. In dem von Shakespeare geschriebenen Schauspiel *Ein Sommernachtstraum* (1590-1596)²⁸ wird ausschließlich des Kopfs der Figur Bottom in einen Esel verwandelt. In literarischen Geschichten nehmen Figuren auch die Gestalt von unbelebten Gegenständen an. Eine in das Auto verwandelte Figur ist bei Silvina Ocampo zu finden. Auch die Metamorphosen bei Ovid enthalten Verwandlungen in nichtmenschliche Gestalten²⁹. Die Figur Daphne³⁰ wird in einen Baum verwandelt und die Figur des Battus³¹ untergeht eine Metamorphose in einen Stein. Bei einem anderen Protagonisten von Ovid, findet eine gegenwärtige Verwandlung, bei der ein Gegenstand – eine von dem Bildhauer Pygmalion³² geschaffene Statue, zu einer Frau verwandelt wurde. Drittens, tauchten in den Geschichten in dem späten 19. Jahrhundert von übernatürlichen Wesen, die heute zu Ikonen gehören. Zu einer der ersten übernatürlichen Wesen der Literatur gehört Bram Stockers *Dracula* (1897), an den viele andere angeknüpft haben.

²⁵ Vgl. BRÜDER GRIMM, 1979, S. 13.

²⁶Vgl. NASO, Publius Ovidius. *Proměny*. Praha: Odeon, 1967, S. 123-127.

²⁷Vgl. ebd. S. 43-47.

²⁸ Vgl. SHAKESPEARE, William. *Výbor z dramát I*. Praha: Naše vojsko, 1956, S. 155.

²⁹Vgl. SCHMITZ-EMANS, 2008, S. 45.

³⁰Vgl. NASO, 1967, S. 22-25.

³¹ Vgl. ebd S. 51-52.

³² Vgl. ebd. S. 226-228.

Der übernatürliche Raum zählt heute vielfältige Figuren, wie zum Beispiel Wolfmänner, Spiderman, Batman, oder die in Laboratorien verschiedenen „Scientists“ hervorgebrachten Wesen.³³ Bei den in letzter Zeit erschienenen verwandelten Figuren wird das Thema Monstrosität viel besprochen, weil diese Figuren zweideutig sind, indem sie an der Grenze zwischen dem Menschlichen und Phantastischem stehen.³⁴

³³ Vgl. SCHMITZ-EMANS, 2008, S. 54.

³⁴ Vgl. ebd. S. 54-55.

2. Hauptteil

2.1. Kafkas Verwandlung

2.1.1 Aufbau

Der Autor *Die Verwandlung* ist Franz Kafka, der zu den wichtigsten deutschsprachigen in Prag geborenen Autoren des 20. Jahrhunderts gehört³⁵. „Der Text wurde zunächst 1915 im Oktoberheft der Zeitschrift *Die weißen Blätter* unter der Redaktion von René Schickele veröffentlicht. Die Erstausgabe in Buchform erschien im Dezember 1915 in der Reihe *Der jüngste Tag*, herausgegeben von Kurt Wolff.“³⁶ „Die Verwandlung ist die längste und wohl auch berühmteste Erzählung von Franz Kafka. Umfangreicher sind nur seine drei Romanfragmente *Amerika* (1927), *Der Prozeß* (1925) und *Das Schloß* (1922).“³⁷ Die *Verwandlung* erzählt die Geschichte von der Samsa Familie, nachdem sich der Sohn in einem Käfer verwandelt hat, an 94 Seiten. Die Erzählung enthält 3 namenlose Kapitel, die mit römischen Zahlen gekennzeichnet sind.

2.1.2 Sprache, Stil und Erzählperspektive

Obwohl Kafka den Expressionistischen Autoren zugeordnet wird, bei denen Experimente mit der Sprache zu finden sind, benutzt Kafka einen realistischen Schreibstil.³⁸ In *Die Verwandlung* werden keine umgangssprachlichen Begriffe benutzt, der Text ist sachlich und streng, trotzdem sind in den Text literarische Mittel wie Oxymoron zu finden. „[...] und schon klopfte an der einen Seitentür der Vater, schwach, aber mit der Faust.“³⁹ Im Zentrum der Erzählung steht Gregor Samsa und seine Gefühle und seine subjektive Wahrnehmung der Welt. Diese im Fokus stehenden Aspekte werden durch die inneren Monologe, die die Hauptfigur führt, zum Ausdruck gebracht. Ebenso wichtig sind die von den Familienmitgliedern geführten Dialoge, die Gregor Anregung zum Denken und Informationen über das Geschehen in der Familie geben. Die Geschichte wird von einem auktorialen Erzähler erzählt. In *Die Verwandlung* dominiert die Erzählung in der dritten Person Singular, aber sie wird ergänzt mit Dialogen zwischen den Familienmitgliedern, „Grete! Grete! Schrie

³⁵ Vgl. *Franz Kafka – Biografie und Werke*. Inhaltsangabe.de - Inhaltsangaben, Biografien & Hintergrundwissen Online unter: <https://www.inhaltsangabe.de/autoren/kafka/> (abgerufen am 08.04.2022)

³⁶ ALT, Peter-André. *Franz Kafka: der ewige Sohn: eine Biographie*. München: C.H. Beck, 2005. ISBN 3-406-53441-4. S. 331.

³⁷ SCHLINGMAN, 1995. S. 82.

³⁸ Vgl. RAHNER, Thomas. *Die Verwandlung Franz Kafka*. Mentor, 2005. ISBN 978-3-58065-325-5.

³⁹ KAFKA, Franz. *Die Verwandlung*. Vitalis, 2019, S. 12.

sie dann.“⁴⁰ „Mutter? Rief die Schwester von der anderen Seite“⁴¹, und mit Gregors Gedanken, durch die er verschiedene Aspekte seines Lebens vor und nach der Verwandlung teilt. Gregors Meinungen werden entweder in erlebter Rede „Beim Anhören dieser Worte der Mutter erkannte Gregor, dass [...]“⁴² Oder in inneren Monologen „[...]“ was für einen anstrengenden Beruf habe ich gewählt „⁴³ erzählt.

2.1.3 Handlung

Das von Kafka geschriebene Werk *Die Verwandlung* erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, der im Körper eines riesigen Käfers eines Tages erwacht, und seiner Familie.

Die Geschichte beginnt in dem Moment als Gregor Samsa in dem neuen Körper erwacht. Wegen seines neuen Aussehens ist er nicht fähig wie immer in die Arbeit zu gehen. Deswegen bleibt er im Bett wo er verschiedene Aspekte seine Karriere und seines Lebens überdenkt. Die Mitglieder Gregors Familie finden heraus, dass er noch nicht das Haus verlassen hat. Da er noch bis jetzt in die Arbeit gegangen ist, machen sie sich Sorgen, und bemühen sich mit Gregor, der in seinem verschlossenen Zimmer liegt, zu kommunizieren. Gregor antwortet zwar seiner Mutter, sie versteht ihn leider nicht, und der Vater kommt noch an die Tür, und will wissen, was Gregor passiert ist. Als die ganze Familie eine verständliche Antwort erwartet, wird der Prokurist von Gregors Arbeit von dem Dienstmädchen reingelassen. Zuerst, wird der Prokurist von der Mutti überzeugt, dass Gregor ernst krank sein muss, aber der Prokurist will Gregor persönlich sehen. Je länger der Prokurist auf Gregor vor seinem Zimmer wartet, desto unruhiger und wütender wird er, und beschuldigt Gregor vor seiner ganzen Familie, die von ihm und seinem Lohn finanziell abhängig ist, dass seine Verkäufe in letzter Zeit zurückgegangen sind. Mit diesen Worten provoziert er Gregor, den es schon nach dem Eintritt des Prokuristen gelingt das Bett zu verlassen. Er macht die Tür mit seinem Mund auf.

Nachdem die Tür von Gregors Zimmer geöffnet wurde, sehen alle vor dem Zimmer Stehenden Gregors neues Aussehen, die Mutter wird auf der Stelle ohnmächtig, die Schwester beginnt zu weinen, der Prokurist entfernt sich schnell. Gregors Versuch dem Herrn Prokurist nachzulaufen um ihm zu versichern, dass er in Wirklichkeit nicht fähig ist in die Arbeit zu gehen, unterbricht der Vater, der dazu Gewalt benutzt. Nach dem tragischen Morgen an dem

⁴⁰ Kafka, 2019, S. 23.

⁴¹ Ebd.

⁴² Ebd. S. 54.

⁴³ Ebd. S. 8.

sich Gregor verwandelt hat und vom Vater verletzt wurde, beginnt die Samsa Familie anders zu funktionieren. Um den vorherigen Ernährer kümmert sich die Schwester. Sie bringt ihm jeden Tag Essen, und nach einer Weile verliert sie Angst das Zimmer ihres Bruders zu betreten. Auch die Mutter hat Lust, Georgs Zimmer zu besuchen, was ihr an dem Tag gelingt, als die Schwester Hilfe beim Möbel Bewegen braucht. Die Möbelstücke möchte die Schwester bewegen, um Gregor mehr Platz zum Kriechen zu geben. Von der Mutter wird Gregor darauf aufmerksam gemacht, dass die Möbel mit seinem Menschsein verbunden sind. Daraufhin verlässt Gregor sein Versteck und schützt seine Möbel, insbesondere das Bild. Als ihn die Mutti sieht, wird sie ohnmächtig. Der Eintritt des Vaters und die strenge Erklärung der Schwester „Gregor ist ausgebrochen“⁴⁴ verschlimmert Gregors Situation noch mehr. Wütend greift Herr Samsa seinen ins Zimmer zurückfliehenden Sohn mit den Äpfeln an. Nach dem Kampf kehrt der verletzte Gregor zurück in die Sicherheit seines Zimmers, wo er für Tage die Folgen der geworfenen Äpfel überwindet. Der Zwischenfall mit den Möbeln überzeugt die Familie, dass Gregor noch Emotionen hat, und seitdem lassen sie die Tür zwischen Gregors Zimmer und dem Wohnzimmer jeden Abend für zwei Stunden Gregor geöffnet. Dadurch findet Gregor heraus, dass die Familie vor finanziellen Problemen steht, obwohl alle ihre Mitglieder Geld verdienen. Obwohl Gregor teils von der Familie in das Alltagsleben eingegliedert wird, kümmert sich die Schwester nun weniger um ihn und hört schließlich damit komplett auf, ihm das Essen zu bringen. Der Dienst bei Gregor wird von dem Dienstmädchen übernommen. Sie bringt ihm zwar Essen, aber Gregor will nicht essen. Da die Familie in finanzielle Nöte geraten war, vermieteten sie ein Zimmer an drei Herren dadurch mussten einige Möbelstücke entfernt werden, die man dann in Gregors Zimmer unterbrachte. Obgleich in der Wohnung neue Mitglieder leben, hat sich nichts daran verändert, dass die Tür zu Gregors Zimmer jeden Tag geöffnet bleibt. Abends, als Gregor bei der Tür das Geschehen im Wohnzimmer beobachtet, beginnt die Schwester Geige zu spielen. Den Herrn gefällt es, deswegen bieten sie Grete an, im Wohnzimmer zu spielen. Als Gregor die Geige spielende Schwester sieht, kriecht er langsam zu ihr. Nachdem die Herren Gregor gesehen haben, geben sie dem Vater bekannt, dass sie nicht mehr wünschen in der Wohnung zu leben.

Als die drei Samsas mit vernichtetem Gregor allein sind, teilt die Schwester ihre Meinung mit, „Liebe Eltern“, sagte die Schwester und schlug zur Einleitung mit der Hand auf den Tisch, "so geht es nicht weiter. Wenn ihr das vielleicht nicht einsehet, ich sehe es ein. Ich will vor diesem Untier nicht den Namen meines Bruders aussprechen, und sage daher bloß:

⁴⁴ KAFKA, 2019. S. 59.

wir müssen versuchen, es loszuwerden. Wir haben das Menschenmögliche versucht, es zu pflegen und zu dulden, ich glaube, es kann uns niemand den geringsten Vorwurf machen.“⁴⁵. Die Eltern stimmen dieser Meinung zu. Gregor kriecht langsam in sein Zimmer, erblickt er noch einmal seine Familie, und an selben Morgen stirbt er mit liebenden Gedanken an der Familie.

Gregors Tod wurde der Familie von dem Dienstmädchen mitgeteilt. Diese Nachricht bringt Erleichterung in das Leben aller Mitglieder der Samsa Familie. Aufgrund dieses Geschehens entscheiden sie sich, nicht in die Arbeit zu gehen, und machen sie einen Spaziergang, bei dem sie Zukunftsaussichten besprechen.

2.1.4 Zeitraum, Schauplatt und kulturelle Beziehung

Die Kurzgeschichte *Die Verwandlung* erzählt eine Geschichte von einem in ein ungeheures Ungeziefer verwandelten Mann. Da die Verwandlung in seinem Zimmer passiert, wo er auch seinen neuverwandelten Körper vor den Blicken seiner Familie versteckt, spielt sich *Die Verwandlung* primär in Gregors Zimmer, in der Wohnung der Samsa Familie ab. Die Lage der Wohnung ist dem Leser nicht bekannt, deswegen spielt die Geschichte in einer unbekanntem Stadt in einem unbekanntem Land.

Was dem Leser andererseits bekannt ist, ist die Disposition aller Gegenstände in Gregors Zimmer, weil das für die Hauptfigur nach der Verwandlung besonders wichtig ist. Gregor erkannte die Wichtigkeit der Möbel nachdem er die Worte seiner Mutter angehört hatte. „[...] und ist es nicht so, als ob wir durch die Entfernung der Möbel zeigten, dass wir jede Hoffnung auf Besserung aufgeben und ihn rücksichtslos sich selbst überlassen?“⁴⁶ Nach diesen Worten hat er verstanden, dass er durch die Möbel mit seiner Menschlichkeit verbunden wird.

„Hatte er wirklich Lust, das warme, mit ererbten Möbeln gemütlich ausgestattete Zimmer in eine Höhle verwandeln zu lassen, in der er dann freilich nach allen Richtungen ungestört würde kriechen können, jedoch auch unter gleichzeitigem, schnellem, gänzlichem Vergessen seiner menschlichen Vergangenheit?“⁴⁷

Die fantastische Erzählung *Die Verwandlung* beginnt an einem Morgen und endet Ende März an dem Morgen als Gregor nach drei Uhr in den früh gestorben ist, in einem von dem Autor nicht näher spezifizierten Jahr. Vermutlich spielt die Geschichte *Die Verwandlung* in den frühen zwanziger Jahren, als der Autor gelebt und seine literarischen Werke geschaffen

⁴⁵ Kafka, 2019, S. 83.

⁴⁶ Ebd. S. 54.

⁴⁷ Ebd.

hat. Über die Dauer wird ebenfalls wenig mitgeteilt. Gregors Worte „im Laufe dieser zwei Monate [...]“⁴⁸ und die erwähnte Zeitspanne von Gregors Leiden nach dem Angriff des Vaters „[...] er über einen Monat litt [...]“⁴⁹ und die am Ende erschienenen Worte „[...] was sie schon seit Monaten nicht getan hatten [...]“⁵⁰ zeigen darauf an, dass sich die Geschichte in mehr als drei Monaten abspielt, sonst bleibt die genauere Zeitspanne unbekannt.

Kafkas Buch *Die Verwandlung* gehört zeitlich in die erste Hälfte des zwanziger Jahrhunderts, die Zeit des Expressionismus in der Literatur. Die Literatur der expressionistischen Strömung sucht neue Ausdrucksweisen und interessiert sich für gesellschaftliche Themen. Die Werke expressionistischer Literaten widmen sich der Kritik der Gesellschaftsverhältnisse und Gesellschaftsveränderung wie moderne Technik in Industrie und Verkehr, Anonymität der Menschen in Großstädten und Industrialisierung und Arbeitsteilung.⁵¹

Die Verwandlung wird durch den Wandel der Arbeit in den zwanziger Jahren beeinflusst, und weist auf weniger menschliche Interaktionen und mehr arbeitsorientiertes Leben.

2.1.5 Figuren und ihre Verwandlung

Die Verwandlung widmet sich vier Figuren, die nach der Meinung der Hauptfigur eine harmonisch funktionierende Familie bilden. Was von Gregor harmonisch genannt wird, ist in Wirklichkeit eine ungesund funktionierende Familie. Erstens, ist die ganze Familie von Gregor abhängig, weil er der einzige Verdiener in der Familie ist. Obwohl er die ganze Familie finanziell unterstützt, bekommt er wenig Anerkennung von den Familienmitgliedern. Mangel an Anerkennung ist nicht das einzelne Problem, dass es inmitten der Samsa Familie gibt. Die Schwester Grete wird von ihrem Bruder zu viel emotionell abhängig, andererseits zeigen die Eltern fast keine Emotionen. Die emotionelle Untätigkeit kann beim Vater mit dem Kampf um die Dominanz in der Familie verbunden sein. Da Gregor der Ernährer vor der Verwandlung ist, nimmt er die wichtigste Position in der Familie ein. Gregors Verwandlung erlaubt dem Vater die Dominanz in der Familie zu übernehmen und dadurch den Sieg des Vaters – Sohn Konflikts zu gewinnen.⁵²

⁴⁸ Kafka, 2019, S. 54.

⁴⁹ Ebd. S. 56.

⁵⁰ Ebd. S. 93.

⁵¹ Vgl. RAHNER, 2005, S. 30-31.

⁵² Vgl. Ebd. S.4.

Dieser Kraftwechsel führt zu weiteren Veränderungen unter den Samsas. Obwohl Gregor eine körperliche und desto sichtbare Verwandlung durchmachte, haben sich alle Mitglieder der Familie nach Gregors Verwandlung auch verändert.

Gregor Samsa

Vor der Verwandlung war Gregor ein aktiver junger Mann, der aber unzufrieden mit seiner Lebenssituation war. Er arbeitete als Reisender, und diese Arbeitsstelle war die Hauptsache, seiner Bedrängnis im Leben. Da er häufig unterwegs war, litt er unter Mangel an mitmenschlichen Kontakten nicht nur außerhalb seiner Familie, sondern auch inmitten der Familienmitglieder, wo er nur eine besondere Beziehung zu seiner Schwester Grete hat. Obgleich sein Leiden von der Arbeit stammte, hat er die Arbeit nicht gewechselt, weil er der einzige Ernährer der Samsa Familie war, und daher wollte er diese Position nicht verlieren. Die Verwandlung hat ihn nur visuell verändert, er wurde zu einem riesigen Käfer, mit allen Käferfähigkeiten. Im Laufe der Zeit hat sich auch sein Käferkörper verändert. Zuerst hat sein Körper verschiedene Käfer Fähigkeiten verloren, wie zum Beispiel an der Decke zu kriechen als Folge der Anschläge seines Vaters. Außerdem verlor er Kraft, „[...] seht nur, wie mager er war.“,⁵³ weil er von Jammer nicht gegessen hat. Gregors soziale Rollen haben sich auch verändert, anstatt Ernährer zu sein wurde er plötzlich ernährt, und aus jemand der sich um seine Schwester gekümmert hat, wurde er jemand um den sich andere kümmern mussten. Da er nicht in der Lage war, die menschliche Sprache hervorzubringen, und die Menschen mit seinem Aussehen abstieß, hat er sich manchmal als ein wirklicher Käfer benommen. In der Ungeziefergestalt hat Gregor einige seiner früheren Eigenschaft verloren „[...] früher war diese Rücksichtnahme sein Stolz gewesen.“⁵⁴. Was Gregor auch nach der Verwandlung bewahrte, war die Liebe zu seiner Familie, auch wenn sie ihm die gleichen Gefühle nicht entgegenbrachten. „An seine Familie dachte er mit Rührung und Liebe zurück.“⁵⁵

Herr Samsa

Der Vater erfuhr vermutlich die zweitgrößte Verwandlung nach seinem Sohn. Als Gregor noch das menschliche Aussehen und Fähigkeit hatte die ganze Familie finanziell zu unterstützen, war Herr Samsa ein Rentner, der viele Schulden hatte, die von dem Sohn bezahlt werden mussten. Nach Gregors Beschreibung war sein Vater vor dem tragischen Morgen ein schäbiger Mann

⁵³ Kafka, 2019, S. 89.

⁵⁴ Ebd. S. 78.

⁵⁵ Ebd. S. 86.

„der müde im Bett vergraben lag, wenn früher Gregor zu einer Geschäftsreise ausgerückt war; der ihn an Abenden der Heimkehr im Schlafrock im Lehnstuhl empfangen hatte; gar nicht recht imstande war, aufzustehen, sondern zum Zeichen der Freude nur die Arme gehoben hatte, und der bei den seltenen gemeinsamen Spaziergängen an ein paar Sonntagen im Jahr und an den höchsten Feiertagen zwischen Gregor und der Mutter, die schon an und für sich langsam gingen, immer noch ein wenig langsamer, in seinen alten Mantel eingepackt, mit stets vorsichtig aufgesetztem Krückstock sich vorwärts arbeitete [...]“⁵⁶

Schon an dem Morgen von Gregors Verwandlung, hat Herr Samsa mehr Kraft gewonnen, als er an der Tür geklopft, und dem verwandelten Sohn zurück in sein Zimmer gestoßen hat. Im Laufe der nächsten zwei Monate, die Gregor in seinem Zimmer eingeschlossen war, ist es bei dem Vater zu weiteren Veränderungen gekommen. Obwohl Herr Samsa heimlich Geld gespart hatte, musste er nach der Verwandlung seines Sohns, eine Arbeit aussuchen, und er wurde zu einem stolzen Bankangestellten, der seit seiner Wiederanstellung seine Dienstuniform nicht einmal zu Hause ablegte. Nicht nur seine soziale Rolle hat sich verändert, sondern auch seine Erscheinung „Nun aber war er recht gut aufgerichtet; in eine straffe blaue Uniform mit Goldknöpfen gekleidet, wie sie Diener der Bankinstitute tragen.“⁵⁷ Seine körperlichen Fähigkeiten sind ihm von dem Morgen des ersten Zusammenstoßes mit seinem Sohn zwar geblieben, aber dennoch wurde er abends müde. Obgleich der Vater vor Müdigkeit an dem Tisch einschläft, lehnt er ab das Wohnzimmer zu verlassen. Herrn Samsas merkwürdiges Verhalten, wie Tragen der Uniform, Widerwille das Wohnzimmer zu verlassen, körperlichen Schaden seinem Sohn zu fügen tut er vermutlich, um dadurch seine Dominanz zu zeigen und erhalten.

Frau Samsa

Es gibt nur minimale Veränderungen in der Person der Mutter. Durch die Umstände, wird die vorher versorgte Frau Samsa zu Ernährerin aber aus gesundheitlichen Gründen kann sie keine anstrengende Arbeit tun, deshalb arbeitet sie von zu Hause. Im Gegensatz zu ihrem Ehemann und ihrer Tochter, sieht sie Gregor immer noch als menschliches Wesen, das Emotionen hat. Wo Frau Samsa eine außerordentliche Rolle spielt, ist in Vater Sohn Konflikt, wo sie

⁵⁶ Kafka, 2019, S. 60.

⁵⁷ Ebd. S. 62.

mehrmals ihren Sohn von der Wut des Vaters gerettet hat.⁵⁸ „[...] nun versagte aber Gregors Sehkraft schon - die Hände an des Vaters Hinterkopf um Schonung von Gregors Leben bat.“⁵⁹

Grete Samsa

Am Anfang der Geschichte steht Grete als ein Kind, um das sich immer gekümmert wird. Sie wurde aus der Kinderrolle gerissen, als sie zu arbeiten begonnen hat. Nach Gregors Verwandlung ist sie die Einzige, die keine Angst davor hat, in Gregors Zimmer einzutreten und sie wird zu seiner persönlichen Pflegerin. Im Laufe der Zeit, fängt sie die Pflege zu vernachlässigen, und endlich hört sie damit auf. Gleichzeitig ändert sich die Situation, dass sie in dem Körper nichtmehr ihren Bruder sieht, und sie beginnt, ihn als Insekt wahrzunehmen. Sie wird die erste die vorschlägt, dass die Familie sich von dem Käfer befreien soll. Infolge dieser Ereignisse wird sie erwachsen und wird eine junge Frau. Und durch Gregors Tod wird sie das Einzelkind.⁶⁰

2.1.6 Metamorphose

In Kafkas *Die Verwandlung* wird schon die Verwandelte Hauptfigur dargestellt. Ihre Verwandlung vollzieht sich unter unbekanntem Umständen, die nicht näher beschrieben werden. Aus den Aussagen der Hauptfigur, die nicht weiß, was ihr geschieht, lässt sich schließen, dass es um eine unfreiwillige Verwandlung geht. Im Laufe der Geschichte wird die Verwandlung der Hauptfigur ebenfalls nicht untersucht. Es gibt keine Bestrebung zu verstehen, was der Hauptfigur passiert ist, weder wie sich die Verwandlung vollzogen hat. Gregors Verwandlung wird von den mit ihm lebenden Figuren, als nichts Phantastisches oder Übernatürliches wahrgenommen. Dass Gregor ein Insekt wurde, wird ohne Fragen akzeptiert. Durch den Prozess der Verwandlung wird die Hauptfigur zu einem Insekt, konkreter zu einem Käfer, dessen innerer Mensch aber nicht verändert wird⁶¹. Sein Käferkörper wird als Ungeheurer beschrieben. “Er lag auf seinem panzerartig harten Rücken und sah, wenn er den Kopf ein wenig hob, seinen gewölbten braunen, von bogenförmigen Versteifungen geteilten Bauch [...]. Seine vielen, im Vergleich zu seinem sonstigen Umfang kläglich dünnen Beine [...]“⁶² Durch die Verwandlung gewinnt der Protagonist nicht nur das Aussehen eines

⁵⁸ Vgl. Kafka, Franz – Die Verwandlung – GRIN. GRIN Publishing GmbH, Online unter: <https://www.grin.com/document/102782> (abgerufen am 21.04.2022).

⁵⁹ Kafka, 2019, S. 64.

⁶⁰ Vgl. Kafka, Franz – Die Verwandlung – GRIN. GRIN Publishing GmbH, Online unter: <https://www.grin.com/document/102782> (abgerufen am 21.04.2022).

⁶¹ Vgl. CARLSSON, 1978, S. 33.

⁶² Kafka, 2019, S. 7.

Ungezieters, sondern auch die Eigenschaften und Fähigkeiten. Dabei gehen aber einige menschliche Merkmale verloren. Zu den neuerworbenen Fähigkeiten gehört zum Beispiel die Fähigkeit an der Decke zu kriechen. Auf der anderen Seite zu den verlorenen gehört die Fähigkeit eine menschlich verständliche Sprache zu produzieren. Was die Hauptfigur als Konsequenz ihrer Verwandlung wahrnimmt, ist das Unvermögen, in die von dem Protagonisten verhasste Arbeit zu gehen. Trotz aller Unannehmlichkeiten, die mit der Verwandlung einhergehen, scheint es, dass sich Gregor zumindest für einen Augenblick in seinem neuen Körper wohlfühlt.

„[...]“ fühlte er zum ersten Mal an diesem Morgen ein körperliches Wohlbehagen, die Beinchen hatten festen Boden unter sich; sie gehorchten vollkommen, wie er zu seiner Freude merkte, streben sogar danach, ihn vor fortzutragen, wohin er wollte; und schon glaubte er die endgültige Besserung alles Leidens stehe unmittelbar bevor.“⁶³

Positive Gefühle werden bald von Einsamkeit und Jammer ersetzt, weil ihn alle wegen seiner neuen Gestalt meiden. Infolge dessen verliert er seinen Appetit, dadurch erfährt sein Käferkörper weitere Veränderungen, indem er abnimmt. Aufgrund unzureichender sozialer Kontakte gehen einige seiner Qualitäten verloren und er nimmt keine Rücksicht auf den Möbelaustausch oder an dem Abend als die Schwester den Herrn mit Geige unterhält. Am Ende des Buches kehren die Überlegungen zurück als seine Familie beschließt sich von ihm zu befreien. Er geht in sein Zimmer und spürt, dass seine Zeit bald gekommen ist. Bis zum Ende seines Lebens bleibt Gregor in seinem Käferkörper, es geht um eine irreversible Verwandlung.

2.1.7 Kommunikation

Die Fähigkeit sich verbal zu ausdrücken ist nur für Menschen charakteristisch, und sie ist einer der wenigen Aspekte, die Menschen von Tieren unterscheiden. Nach der Verwandlung verliert die Hauptfigur in Kafkas *Die Verwandlung* dieses für Menschen typische Attribut. Die Tatsache, dass die Hauptfigur nicht mehr verstanden wird, stellt allmählich fest. Der Protagonist erfasst, dass seine Stimme anders klingt, als er zum ersten Mal an dem Morgen der Verwandlung redet. „Das war eine Tierstimme“⁶⁴, es wird ihm klar, dass seine Gedanken in einer Tierstimme ausgedrückt werden. Durch den Verlust der Fähigkeit, in menschenverständlicher Form zu kommunizieren, verliert er die Möglichkeit, mit seiner

⁶³ Kafka, 2019, S. 30.

⁶⁴ Ebd. S. 23.

Umgebung zu kommunizieren. Was die Hauptfigur für immer von der Kommunikation abschneidet, ist sein abstoßendes Aussehen und die Unwissenheit der Familienmitglieder, dass er auch nach der Verwandlung die Fähigkeit behalten hat, die menschliche Sprache zu verstehen. Nach seiner Verwandlung ist Gregor nicht nur von jeglicher Kommunikation, sondern auch von menschlichem Kontakt abgeschnitten, außer wenn ihm Essen gebracht wird. Es dauert zwei Monate, bis er wieder direkt angesprochen wird und alle Familienmitglieder sieht. Obwohl es Gregor immer noch nach diesen zwei Monaten an direkter Kommunikation mangelt, darf er die Familie abends zwei Stunden lang beobachten und ihren Gesprächen lauschen. Die direkteste, wenn auch unfreundliche Kommunikation erhält Gregor in seinen letzten Lebenstagen von dem Dienstmädchen, das ihn trotz seines Aussehens nicht abschirmt. Sein Aussehen und die Unfähigkeit menschliche Sprache hervorzubringen führen dazu, dass die Mitglieder der Samsa Familie in dem Käfer nicht mehr ihren Sohn und Bruder sehen, sondern nur ein ekelhaftes Insekt. Während der Zeit, in der die Hauptfigur keiner Kommunikation oder Interaktion mit Menschen ausgesetzt ist, verliert sie ihre Menschlichkeit und ihre menschlichen Qualitäten wie zum Beispiel Rücksichtnahme und greift auf ein Verhalten zurück, das auf gefährdeten Reflexen von Tieren basiert.

2.2 Brussigs Verwandelten

2.2.1 Aufbau

Die Verwandelten (2020) ist ein in Jahre 2020 herausgegebener Roman. Der Autor *Die Verwandelten* Thomas Brussig gehört zu den einzigen weltbekannten lebenden deutschen Autoren, deren Publikum Millionen zählt. Der Wendepunkt in Brussigs Karriere kam nach der Veröffentlichung des Buches *Helden wie Wir* (1995). Zu seinen weiteren literarischen Werken gehören Romane wie *Am kürzeren Ende der Sonnenallee* (1999) oder *Das gibt's in keinem Russenfilm* (2015).⁶⁵

Brussigs letztlich erschienener Roman *Die Verwandelten* erzählt die Geschichte von in zwei Waschbären verwandelten Teenagers auf 326 Seiten. Das Buch enthält 3 namenlose Teile, die mit römischen Zahlen gekennzeichnet sind. Die Teile sind von unterschiedlicher Länge und sie enthalten eine ungleiche Anzahl von Kapiteln. Der mit römischen Zahlen bezeichneter Teil enthält nur ein Kapitel. der zweite und längste Teil umfasst zehn Kapitel. Die Kapitel des zweiten Teils sind mit dem Tag (Tag eins, Tag zwei usw.) nummeriert, je

⁶⁵ Vgl. Wallstein Verlag, Online unter: <https://www.wallstein-verlag.de/autoren/thomas-brussig.html> (abgerufen am 30.04.2022)

nachdem, welcher Tag nach der Verwandlung von Fibi und Aram in dem Kapitel beschrieben wird. Die Kapitel des zweiten Teils tragen immer den Namen einer anderen Person, zum Beispiel Hilmar Hüveland, Thomas Diedrich oder Marleen Pawloweit, die an der Verwandlung und den damit verbundenen Ereignissen beteiligt sind. Die Handlung des dritten Teils, die drei Kapitel umfasst, spielt sich in naher Zukunft ab. Das Kapitel des letzten Teils des Buches sind nicht in der gleichen Weise bezeichnet. Das erste wird mit einem konkreten Datum bezeichnet, und wie die Kapitel des zweitens Teiles, tragen sie Namen von Figuren. Das folgende Kapitel wird mit einer Zeitspanne von drei Jahren bezeichnet, es wird nicht nach einer Figur benannt. Das letzte Kapitel Die Verwandelten trägt nur den Namen einer Figur.

Der Roman ist überwiegend chronologisch aufgebaut, abgesehen von den Ereignissen des ersten Kapitels, die die Handlung skizzieren. Dagegen werden auch retrospektive Ereignisse erzählt in dem Kapitel das nach Lydia Stein benannt wird. Die Erzählung wird durch Beiträge einer Internet Diskussion auf der Webseite namens Guteffrage.net und durch die E-Mail-Kommunikation zwischen den Figuren ergänzt.

2.2.2 Sprache, Stil, Erzählperspektive

In dem Roman *Die Verwandelten* erschienen viele Figuren, einigen davon wird vom Autor eine spezielle Sprachweise zugeordnet. Der Anwalt Johst Wander zum Beispiel benutzt eine merkwürdige bildhafte Sprache, die Aussage von dem Komiker Thomas Diedrich, wurde vom Dialekt markiert. Drittens in der Aussage von Fibi und Aram, die Teenage Protagonisten, wurden umgangssprachliche Mittel und Anglizismen benutzt. Die Rede der zwei Protagonisten ist kein Einzelfall, in dem Anglizismen oder Ganze Begriffe in englischer Sprache geschrieben erscheinen zum Beispiel: „More than just a workplace“ „Sunshine Classic Hotel“ „Office House with Leisure and Recreation Zone“ und Sätze „Ready fort he next Chance?“⁶⁶ erschienen. Die Verwendung von den Anglizismen und die englische Sprache werden damit verbunden, dass der Roman sich in der heutigen Welt abspielt, wo English sehr verbreitet ist, besonders wenn es um eine im Internet geführte Konversation geht, weil English die Sprache des Internets ist. Als Hilmar in einer Internetdiskussion eine unverständliche Antwort bekommt, versucht er die Sätze in beiden Sprachen zu schreiben. „Hallo fragmichliebergleich, was bedeutet das? What does it mean? Kannst du bitte präziser und direkter sein? Can you be more precisely and directly [...]?“⁶⁷ Weiter werden in dem Buch englische Abkürzungen benutzt wie zum Beispiel YOLO (), btu, was both thumbs up

⁶⁶ Brussig, 2020, S. 61.

⁶⁷ Ebd. S. 76.

bedeutet. Letztlich erscheint es in dem Buch auch ein Neologismus gewaschbärt (sich vollkommen verändern), der für das Buch ausgedacht wurde. Die Geschichte wird, außer dem letzten Kapitel, aus Sicht mehreren Figuren, durch die auktoriale Erzählperspektive erzählt. Die in der dritten Person Singular stehende Erzählung wird von der direkten Rede und Dialogen ergänzt. In dem letzten Kapitel ist es zu einer Veränderung der Erzählperspektive gekommen, und die Erzählung wird zu Ich Erzählung. Der Erzähler des letzten Kapitels ist Shaima, die aus Syrien kommende Freundin von Aram und Fibi.

2.2.3 Handlung

Die Verwandelten von Brussig erzählt eine Geschichte zweier junger Leute die sich in Waschbären verwandeln.

Die Geschichte beginnt als sich Fibi und Aram, die zusammen Lifehack Videos auf YouTube drehen, entscheiden ein Video zu machen in dem sie wie Waschbären aussehen. Um diese Form zu gewinnen, folgen sie eine auf dem Internet gefundene Anleitung die sie hinweist dazu, 5 Beeren und ein Bärlauchblatt zu essen und in die Waschanlage zu gehen. Diese merkwürdige Anleitung funktioniert und Aram und Fibi werden zu Waschbären. Bald finden sie heraus, dass sie vorher keine Informationen über eine Zurück Verwandlung festgestellt haben, und als sie schon in der Tierform sind, sieht es so aus, als ob keine Rückverwandlung möglich wäre. An dem Abend der Verwandlung gehen beide verwandelten Teenager zurück nach Hause, Fibi teilt die Geschichte der Verwandlung ihren Eltern mit, Aram nicht. Über Arams Verwandlung erfährt Herr Stein an dem nächsten Tag bei Hüvelands, wo sich Aram, der Kommunikation mit seinen Eltern nicht fähig ist versteckt. Hilmar Hüveland bemüht sich, die Anleitung nach der seine Tochter zu Waschbären wurde zu finden, aber ohne Erfolg. Da er keine Antwort im Internet finden kann, stellt er eine Frage an Gutefrage.net unter dem Namen Waschbär Daddy, in der Hoffnung das jemand ihm hilft. Hilmar versucht seiner Tochter auf alle mögliche Art und Weise helfen. Er ruft seinen Schwager, der Arzt ist an und fragt ihn von wem Fibi untersucht werden kann. Hilmar bleibt bei der ärztlichen Hilfe nicht, er sucht auch juristische Hilfe bei dem pensionierten Jura Professor Ahlert, der ihn berät folgendes zu tun. Erstens ist es wichtig, die Verwandlung zu erklären um die Hoffnung auf eine Rückverwandlung zu haben. Dazu ist Surfprotokol von Fibis Handy entscheidend. Die Erklärung der Verwandlung wird zur Priorität, weil es mit vielen juristischen Fragen, wie zum Beispiel Schadensersatz, zusammenhängt. Dann geht es um die Frage der Kommerzialisierung und der Rechte. Da der von dem Professor empfohlene Anwalt und Phone Doctor in Berlin ist, fährt Hilmar sofort in die Hauptstadt, aus der er an

demselben Tag erfolgreich zurückkommt. Nach dem Besuch in Berlin, fahren Hilmar und der Anwalt zu Thomas Diedrich, dessen Webseite Humorabilia die Anleitung an Waschbärverwandlung veröffentlicht. Das Gespräch mit dem Komiker ist anstrengend, obwohl geklärt wird, dass Fibi und Aram die ersten Verwandelten sind, und dass der Komiker nicht vorhat, eine gegensätzliche Formel zu entwickeln. Drei Tage nach der Verwandlung wird Aram von seinem Vater zum Probetraining gebracht. Aram spricht zum ersten Mal nach der Verwandlung mit einem Menschen. Nach dem Probetraining trifft er Fibi, die indirekt den Treffpunkt verraten hat. Er entscheidet sich, sie nie wieder zu treffen. Dann wird Fibi von seinem Onkel in einem Klinikum untersucht. Die Ergebnisse der Untersuchung bestätigen, dass Fibi anatomisch ein Waschbär ist, die Seele und Mentalität aber der Person Fibi hat. Nach der Untersuchung wird es klar, dass die Verwandlung nicht geheim bleiben kann. Die Veröffentlichung muss geschehen, weil wegen des Besuches der Klinik mehrere Leute von Fibi wissen, und eine Erklärung zu der Untersuchung des Waschbären wird von Herr Pusteten erwartet. Zweitens muss die Nachricht über die Verwandlung global sein, um die Chancen einer Rückverwandlung oder die Erklärung des Geschehens zu erweitern. Wegen der Ermittlung und den Informationen treffen sich die Hüvelands mit den Steins, um einen von Professor Ahlert vorbereiteten Vertrag zu unterschreiben. Der Professor Ahlert ist der Meinung, dass die Verwandlungsgeschichte eine Goldgrube sei. Bald stellt sich heraus, dass Professor Ahlert recht hat, und die Nachricht über die verwandelten Teenager geht durch die Medien. Der Ostseekurier und der Nordsender berichten über die beiden Verwandelten, doch schon bald interessieren sich die Medien nur für Fibi und ihre Familie. Der Hüveland Familie wird eine Belohnung von 10 Millionen Euro für eine Übertragung ihres normalen Tagesablaufs angeboten. Sie nehmen das Angebot für die Fernsehübertragungen an. Ihre Sendung namens Mutter, Vater, Waschbär, Kind und Fibis eigene Sendung, in der sie Prominente wie Selena Gomez, Hanning May und Ed Sheeran interviewt, werden ausgestrahlt. Es gibt eine sogenannte Waschbärmanie um Fibi, sie hat ihr eigenes Team, das sich um ihre sozialen Medien kümmert, sie hat ihr eigenes Merch und ihre Fans, die vor ihr Haus stürmen. Sogar Songs werden über sie geschrieben, von Interpreten wie Taylor Swift und Ed Sheeran. Beide Shows funktionieren, bis Fibi in ihrer Interview Show Ed Sheeran kennenlernt, mit dem sie sich anfreundet und nach London fliegt, um ihm auf seiner Tournee Gesellschaft zu leisten. Nach dem Ausscheiden von Bräsenfeld beginnt die Familiensendung zu schrumpfen und wird schließlich eingestellt, ebenso wie das Interviewformat, das nicht wiederbelebt werden kann. Während Fibi und ihre Familie auf dem Höhepunkt ihrer Karriere sind, verbringt Aram seine Zeit am Computer und sucht nach Informationen über die

Mitglieder der Fußballmannschaft, der er ohne die Umwandlung wahrscheinlich angehört hätte. Er beginnt, mit seinen Eltern zu jedem Spiel der Mannschaft zu gehen und wird schließlich ihr Maskottchen. Eines Tages kommt Wiebke zu den Steins zu Besuch, und Aram spricht vor ihr, woraufhin er Wiebke als Psychologin anvertraut wird, die versuchen soll, ihm das auszureden, was nicht gelingt. Er spricht nur, wenn er von Fibi besucht wird, mit der er sich im Streit wieder trennt. Nach einem Streit kehren die beiden in ihre getrennten Leben zurück. Fibi kehrt in Ed Sheerens Villa zurück, wo sie immer noch das Privileg hat, seine neuen Songs zuerst zu hören. Aram, der versucht, sich mit den Tieren anzufreunden, schließt sich der Waschbärenbande an. Eines Tages, als er mit seinem Rudel unterwegs ist, wird er von einem Auto überfahren. Am Tag von Arams Beerdigung verwandelte sich das sonst so friedliche Dorf Bräsenfeld nach langer Zeit wieder in einen Ort voller Fernsehteams und Kameras.

2.2.4 Zeitraum, Schauplatt und kulturelle Beziehung

Der Roman *Die Verwandelten* widmet sich mehrerer Jahre im Leben zweier verwandelter Teenager Fibi und Aram, die sich in Waschbären verwandelt haben und ihren Familien. Die Geschichte der zwei verwandelten Teenager spielt sich in naher Zukunft ab. Das Buch beschreibt die Ereignisse beginnen am 23 August 2023, was das genauere Datum der Verwandlung ist, bis zu dem Jahr 2026, in dem Aram, am 26. September stirbt. Die Geschehen der zwei Jahre werden überwiegend chronologisch beschrieben, und sind nur selten mit Rückblicken ergänzt. Die Geschichte der zwei verwandelten Teenager spielt in einer realen Umgebung. Zu den wichtigsten Orten, die in dem Buch geschildert werden gehören: das in Deutschland, Mecklenburg liegende Dorf Bräsenfeld, und die in der Nähe liegenden Nockau, Mühlbach, Heinhoerol, Kudorf. Bräsenfeld ist das Wichtigste, da dort die Hauptfigur Fibi lebt, und hier die Waschbärmania stattfindet. In der Arall Tankstelle Seenot findet in der Autowaschanlage die Verwandlung von Fibi und Aram in Waschbären statt. Weitere wichtige Stationen sind die Hauptstadt Berlin, Thomas Diedrichs Wohnort, Die Griefswalder Universitätsklinikum in der sich die Praxis von Sören Pusteten befindet, in der Fibi ihre erste Untersuchung hat. Verne London, genauer gesagt, das Haus von Ed Sheeran.

Es gibt im Roman zwei literarische Referenzen. Zu den literarischen Referenzen gehört auch das mit dem Motiv der Verwandlung verbundene Werk. Die als erste erschienene Referenz beruft sich auf das von Franz Kafka geschriebene Werk *Die Verwandlung*. „[...]

Glaubt sie, sie ist ein Waschbär, wie bei Kafka [...]?”⁶⁸ Die zweite literarische Referenz weist auf ein Gedicht von Johann Wolfgang Goethe hin, das über das Menschsein handelt.

Außer literarischen Referenzen gibt es in dem Buch noch andere kulturelle Referenzen. Bei dem von Johann Wolfgang Goethe geschriebenen Gedicht ist eine kinematographische Referenz erkennbar. Die Figur Shaima, die ein Flüchtling ist, und aufgrund dessen nicht so gut mit dem Deutschen Kultur bekannt ist, sagt folgendes aus „Es gibt ein Gedicht von einem großen deutschen Dichter, von dem ich zuerst dachte, er hat den etwas seltsamen Vornamen Fack Ju [...]“⁶⁹, was eine Referenz zu dem deutschen Film *Fack Ju Göthe*⁷⁰ ist. Der Film *Alwin und die Chipmunks*, wird ebenfalls in dem Buch erwähnt, in der Verbindung mit Fibis Stimme nach der Verwandlung. „Du bist ja wirklich Fibi. Und du kannst sprechen. Das ist ja wie Alwin und die Chipmunks. Cool!“⁷¹ Zweitens, kommen in dem Text viele Musikernamens vor. Ed Sheeran, Taylor Swift oder Henning May werden im Laufe des Buches erwähnt. Der für die Geschichte wichtigste Musiker ist Ed Sheeran, mit dem Fibi befreundet ist, und bei dem sie und ihre Familie eine Zeitlang leben.

Nicht nur was die heutige Popkultur betrifft, ist das Buch von Thomas Brussig aktuell. Die heutige Welt wird auch in der Haupthandlung reflektiert: dadurch, dass sie aufgrund des Internets und dem Dreh von YouTube Videos gebildet wurde. Das Buch betont an der Haupthandlung das, dass im Internet zweifelhafte Informationen zu finden sind. Außerdem wird an der Handlung von Fibi gesehen, dass YouTuber fähig sind alles zu machen, dass ihnen zum Bekannt werden helfen kann, auch wenn es keine guten Ideen sind. Damit verbundene Motive, die in dem Buch bearbeitet werden, sind soziale Netzwerke, und die Geschwindigkeit, mit der sich Nachrichten verbreiten. Die heutige Welt ist nicht nur von der mit dem Internet verbundenen Themen zu definieren. Die Aktualität Brussigs Die Verwandelten wird auch in der Suche nach der gesetzlichen Hilfe bei den Anwälten geschildert. „Fibi und Aram sind jetzt Waschbären. Die Presse wird uns die Bude einrennen. Und um unsere Ruhe zu haben, und nebenbei vielleicht noch n büschen Geld zu bekommen, machen wir den Vertrag.“⁷² „Nun hat uns aber ein Rechtsanwalt versichert, dass diese

⁶⁸ Brussig, 2020, S.51.

⁶⁹ Ebd. S. 323.

⁷⁰ *"Fack Ju Göthe"-Remake an der Spitze der mexikanischen Charts* – DER SPIEGEL. DER SPIEGEL, Online-Nachrichten, Online unter: <https://www.spiegel.de/kultur/kino/fack-ju-goethe-remake-an-der-spitze-der-mexikanischen-charts-a-1113342.html> (abgerufen am 16.6.2022).

⁷¹ Brussig 2020, S 45.

⁷² Ebd. S. 154.

Angelegenheit auch eine Goldgrube sein kann [...]“⁷³ In der realen Welt ist es wie in dem Buch, alles muss von Gesetz geschützt werden, hauptsächlich im Falle dessen, dass Geld in der Frage kommen kann. Außerdem beginnen sie Fibis Existenz nach der Verwandlung aus der Sicht der Gesetze zu definieren.

„[...] Zuerst geht es um die Erklärung der Verwandlung und um Rückverwandlung. Das hat Priorität, auch juristisch. Dann gibt es Fragen zum Schadenersatz und Fragen, wie Fibi in ihrem Leben als Waschbär zurechtkommt. Ist weiterhin unsere Krankversicherung für sie zuständig? Bin ich überhaupt ihr Vater, wenn sie doch ein Waschbär ist – und ist sie überhaupt ein Waschbär, oder bleibt sie juristisch ein Mensch?“⁷⁴

Letztlich wird in dem Buch das Thema von Flüchtlingen behandelt, in der aus Syrien kommenden Figur Shaima, die das Leben von ethnischen Minderheiten am Ende des Buches erwähnt.

2.2.5 Figuren und ihre Verwandlung

Phoebe Hüveland

Phoebe Hüveland, die Fibi genannt wird, ist am Anfang des Buches ein sechzehnjähriges Mädchen, die Freunde und eine besonders gute Beziehung zu ihren Eltern hat. obwohl sie von seiner Freundin und Mitschülerin Shaima als „das schönste Mädchen der Schule, und „etwas Besonderes“⁷⁵ beschrieben wird, ist sie ein normales Mädchen, das sich für Jungs, hauptsächlich in Aram, und Sänger interessiert. Als Mensch war Fibi ehrgeizig auf YouTube in der Sektion von Lifehack Videos berühmt zu werden zwar lagen ihre Aussichten auf Ruhm durch Youtube-Videos in weiter Ferne. Nach der Verwandlung wurde sie gleich berühmt, dank der Aktivität ihrer Eltern und die Fähigkeit zu sprechen. Als Berühmtheit wird Fibi zu einem Produkt, an dem viele wie zum Beispiel ihr sozial Medien Team oder auch ihre Eltern Geld verdienen. Nach der Verwandlung und der Waschbärmanie fühlt sich Fibi, die vorher viele Freunde hat allein, weil es niemandem gibt, der an demselben Platz als sie war.

Hilmar Hüveland

Am Anfang der Geschichte ist Hilmar ein Vater von zwei Kindern, ein stolzer Bürgermeister von Bräsenfeld und der Ernährer der Familie. Nach der Verwandlung sieht er einen aktiven Teil darin, seine Familie berühmt zu machen. Von der Verwandlung profitiert er nicht nur

⁷³ Brussig, 2020, S. 146.

⁷⁴ Ebd. S. 60.

⁷⁵ Ebd. S. 320.

persönlich, sondern auch professionell, weil die Wachbärmanie, die um Fibi entsteht, viele Touristen nach Bräsenfeld lockt. Er wird zu einem erfolgreichen Bürgermeister als auch eine Berühmten und Millionär. Nachdem er und seine Frau die Funktion der Haupt Ernährer verlieren, nimmt er trotzdem an dem Geldverdienen teil. Am Ende des Buches findet er sich in fast dieselben Situation wieder wie am Anfang. Ein Bürgermeister, der Haupt Ernährer der Familie ist, obwohl er nur ein Kind ernähre.

Wiebke Hüveland

Vor der Verwandlung ihrer Tochter war Wiebke Hüveland Mutter von zwei Kindern und als Kinder- und Jugendpsychologin tätig. Nach der Verwandlung hörte Wiebke auf, als Psychologin zu arbeiten, obwohl sie immer noch zu den Einnahmen durch die Sendung Vater, Mutter, Waschbär, Kind beiträgt, aber sie ist nicht mehr jemand, der von den Einnahmen abhängig ist, und ist deshalb auch nicht von ihrer Tochter abhängig. Dank Fibi wird Wiebke berühmt und zur Millionärin. Beide Rollen verliert sie in dem Moment, in dem Fibi Bräsenfeld verlässt. Erst nach dem Ende der Sendung kehrt sie zu ihrer Arbeit als Psychologin zurück. Auch ihre Rolle als Mutter ändert sich: Nach der Verwandlung ist sie bald nicht mehr Mutter von zwei Kindern, sondern zunächst von einem Kind im Körper eines Waschbären und dann nur noch von einem, als Fibi vorzeitig das Haus verlässt.

Aram Stein

Von der Verwandlung war Aram ein hübscher Junge, der von Fibi als „an guten Tagen eine Acht“⁷⁶ beschrieben war. Shaima beschreibt Aram als frechen von Leuten liebhabender Junge, der nur Fußball im Kopf hat. Aram hatte die Möglichkeit, ein weltberühmter Fußballer zu werden. Allerdings fand erst nach seiner Verwandlung ein Probetraining statt, bei dem über seine mögliche berufliche Zukunft entschieden werden sollte. Wegen der ständigen Veränderung seines Aussehens war es ihm nicht möglich nur an dem Probetraining teilzunehmen, aber auch kein Fußball Spieler zu werden. Was die Familienbeziehungen in Arams Familie betrifft, hatte Aram schon von der Verwandlung in einen Waschbären nur eingeschränkte Gespräche geführt, davon kann abgeleitet werden, dass sie keine nahen Beziehungen hatten. Was die Familienbeziehungen betrifft, verändert sich nach dem er Waschbär wird nicht viel. Insgesamt, hat Aram vor seiner Verwandlung die Aussicht, ein berühmter Fußballer zu werden, er konnte viele Freunde haben und vielleicht noch ein besseres Verhältnis zu seinen Eltern, die sich nach seiner Verwandlung für den Fußball

⁷⁶ Brussig. 2020, S. 13.

engagierten, indem sie ihn als Maskottchen zu den Trainingseinheiten mitnahmen. Aber all das wurde ihm durch die Verwandlung genommen, und er stirbt schließlich ohne enge Beziehungen, als der weniger berühmte der beiden Verwandelten, nur von Tieren umgeben.

Holger Stein

Vor Arams Verwandlung hat Holger, der Vater, nur eine Beziehung mit seinem Sohn dank des Fußballs. Außer über Fußball redet der Sohn mit dem Vater nicht und er wird von dem Sohn als ein „rabiati“ peinlicher Mensch angesehen, den kaum jemand leiden kann. Nach der Verwandlung benimmt sich Holger in ein Paar Angelegenheiten so, dass der Sohn ihn nicht mehr so peinlich findet. Auch Holgers Frau, die ihn nur zu dulden scheint, ist manchmal stolz auf ihn. Allgemein ist es aber bei Holger zu fast keiner Veränderung gekommen, er wird weiter kaum akzeptiert, die Beziehungen mit den Familienmitgliedern verbessern sich nur für eine Weile, wenn Aram eine Fußballmaskotte ist, verbessert ansonsten anders ist die Beziehung nichtexistent. Am Ende des Buches verliert Holger sein Einzelkind, und wird kinderlos. In Wirklichkeit, ist Holgers Kinderlosigkeit auch keine Veränderung, weil, nach der Meinung von Lydia, ist Aram nicht der Sohn von Holger.

Lydia Stein

Lydia Stein führt ein unzufriedenes Leben, sie lebt mit einem Mann, den sie nur duldet und mit ihrem einzigen gewünschten Sohn hat sie keine engere Beziehung. Nach der Verwandlung muss sie noch mehr leiden, weil sie sich für die Verwandlung des Sohns schuldig fühlt. Auch wenn die Beziehungen innerhalb der Familie sich für eine Weile verbessern, langfristig bleiben sie dieselben. Am Ende des Buches verliert sie ihren Sohn und wird kinderlos.

2.2.6 Metamorphose

In Brussigs *Die Verwandelten* werden zwei Protagonisten Aram und Fibi zu Waschbären. Am Anfang der Geschichte werden sie in ihrer menschlichen Form dargestellt. Im Laufe des ersten Kapitels treffen sie die Entscheidung, sich in Waschbären zu transformieren und in der Tiergestalt bleiben sie bis zum Ende des Buches. Um die Waschbäregestalt zu bekommen, folgen sie einer im Internet gefundenen Anleitung, die alle, die sich in einen Waschbären verwandeln möchten, daraufhin hinweist

„[...] gleichzeitig fünf beliebige, aber verschiedene Beeren wie Himbeeren, Blaubeeren [...] nimmst oder ungenießbare Beeren wie Vogelbeeren. Es spielt auch keine Rolle, ob die Beeren

schon reif sind. Wichtig: Die Beeren müssen innerhalb der letzten zwei Stunden gepflückt worden sein. Deinen Fünf- Beeren-Mix musst du in Bärlauch Blätter einrollen und essen... [...] und dann – und zwar wiederum innerhalb einer Zwei-Stunden- Frist- durch eine Autowaschanlage laufen.“⁷⁷

Was die Anleitung zur Verwandlung betrifft, wird sie als Witz eines Komikers namens Thomas Diedrich auf seiner Webseite Humorabilia veröffentlicht. Obwohl die Anleitung durch ein Wortspiel, oder von dem Komiker sogenannten semantischen Dekonstruktion des Wortes Waschbär, entstanden ist, funktioniert sie. Die Verwandlung von Aram und Fibi passiert zwar unter bekannten Umständen und ihre Verwandlung wird auch von einer Überwachungskamera aufgenommen, aber es wurde leider nicht völlig erklärt, was mit den zwei Teenagern passiert. Im Laufe der Geschichte gibt es Bestrebungen zu ermitteln, wie es zu der Verwandlung kam, was dabei passierte und was für ein Wesen die verwandelten Teenager sind. Die Bestrebungen, die zu dem Verständnis, was in der Autowaschanlage passiert, sind vor allem mit der Familie Hüveland verbunden. Hilmar und Wiebke lassen ihre Tochter an einem Klinikum von Doktor Sören Pusteten, Wiebkes Bruder, untersuchen. Nach den, Untersuchungen bekommt Fibis Zustand zwei Namen. Entweder wird die Verwandlung als das Pusteten Syndrom, oder die Human Procyon Metamorphosis Totale abgekürzt als HPMT genannt. Über die Verwandlung selbst wird jedoch nur wenig festgestellt. Die Ergebnisse bestätigen Fibis Gefühl, dass sie sich mehr als Waschbär als ein Mensch fühlt. Nicht nur das Aussehen des Mädchens, sondern auch seine Stimme haben sich deutlich verändert. Obwohl die Veränderungen, die sie durchlief, klar definierbar sind, und Fibi anatomisch dem Tierreich zuzuordnen ist, bleibt es ein Rätsel, wie all ihre Erinnerungen und ihr Wissen auf ihren neuen Körper übertragen werden konnten. Auch wenn die Verwandlung von einer Überwachungskamera aufgenommen wurde, ist die Aufnahme leider keine große Hilfe. Die Aufzeichnung des gesamten Transformationsprozesses gibt keine eindeutigen Antworten, da aus unerfindlichen Gründen die wichtigsten Teile fehlen. „Da sind zwei Bilder abhandenkommen. [...] Und fehlen auch wieder nicht. Denn auch die Systemzeit vergeht in dieser Sekunde um zwei fünfundzwanzigstel Sekunden schneller.“⁷⁸ Dieses wurde von einem Wissenschaftsjournalisten zusammengefasst und in drei Paradoxe gegliedert: „erstens gab es für eine fünfundzwanzigstel Sekunde keine Fibi; zweitens, es gab für eine fünfundzwanzigstel Sekunde keinen Aram; drittens, gab es für eine fünfundzwanzigstel Sekunde kein Bild.“⁷⁹

⁷⁷ Brussig, 2020, S. 21.

⁷⁸ Ebd. S. 186.

⁷⁹ Ebd. S. 268.

Aufgrund dieser Erfahrung begannen gleich viele Theorien zu entstehen. Die zum Beispiel die Theorie der Zeitplatten oder der Zeitbeben. Eine andere mit der Verwandlung der Erklärung zusammenhängende Theorie wird aufgrund der Ergebnisse der früheren Untersuchungen an dem Greifswalder Universitätsklinikum, die mit der DNA der beiden Waschbären arbeiten, definiert. Dieses DNA-Paradox, stammt davon ab, dass

„Es war bekannt, dass in Deutschland zwei Waschbär-Populationen siedelten, die »Ausgesetzten« und die »Ausgebombten«. [...] aber, dass Fibi weder zu den Ausgesetzten; noch zu den Ausgebombten gehörte; ihre DNA stimmte mit einer in den Rocky Mountains beheimateten Waschbär-Population überein.“⁸⁰

Diese Entdeckungen standen am Beginn der „Reziprokentheorie“⁸¹, die der Meinung war, dass es im Fall von Fibi und Aram s um keine Metamorphose geht - sondern um einen Körper Wechsel. Aufgrund der Erklärung der Reziprokentheorie soll es irgendwo im Rocky Mountains Gebiet die Körper von Aram und Fibi, die die Mentalität eines Waschbären haben, geben. Die menschlichen Körper der Figuren erden jedoch nicht gefunden, und aufgrund dessen bleibt ihre Verwandlung, oder Körper Umtausch ein Rätsel. Unabhängig von den wissenschaftlichen Theorien, wird das Phänomen der Metamorphose auch von vielen Figuren überdacht und jede hat eine andere Erklärung, und beschuldigt immer etwas Anderes. Lydia Stein, die Mutter von Aram, beschuldigt sich selbst für die Verwandlung ihres Sohnes. Sie versteht den Geschehen als eine Bestrafung, dafür, dass Aram ein uneheliches Kind ist, was sie aber vor niemandem zugibt. Aram, beschuldigt für seine Verwandlung die fortgeschrittene Technologie der Computer.

„So eine Waschbären-Verwandlung ist eine rätselhafte Angelegenheit, aber vielleicht hatten die vernetzten Computer in verborgenen Räumen ein Wissen erworben, das Weit über das Wissen aller physikalischen oder medizinischen Fachkongresse hinausging? Vielleicht war die Waschbär-Werdung in der Autowaschanlage nur eine Fingerübung der kommenden Herrschaft?“⁸²

Hilmar Hüveland beschuldigt Google und das Internet in allgemeinen. Wiebke teilt die Idee ihres Bruders Sören, der die Verwandlung von Fibi und Aram nur für den Anfang eines größeren Verwandlungsphänomens sieht, dass als eine Bestrafung von der Natur selbst kommt, da die Menschen sich umweltfeindlich benehmen.

⁸⁰ Brussig, 2020, S. 270.

⁸¹ Ebd. S. 271.

⁸² Ebd. S. 117.

Für die in Die Verwandelten erschiene Metamorphose gilt nicht, dass Metamorphosen als kein übernatürliches Element gesehen werden.⁸³ Die überwiegende Menge der Figuren glauben die Aussage überhaupt nicht, oder müssen lang überzeugt werden. Die Figur, die die Metamorphose als nichts Besonderes von Anfang an sieht, ist Shaima, die an der Kommunikation mit einem sprechenden Waschbären nichts Merkwürdiges findet. Professor Ahlert beginnt die Situation mit einem sprechenden Waschbären zu lösen, ohne sie in Frage zu stellen. Andere benehmen sich anderen Figuren vor, die die Metamorphose in die Frage stellen, und große Überzeugung nötig ist, um sie zu überzeugen. Eine sich ganz unterschiedlich benehmende Gruppe, wird von den Internet Nutzern in Diskussionen gebildet, die die Nachricht nicht nur unglaublich finden, sondern sich über den die Antwort suchenden Vater lustig machen. Thomas Diedrich gehört auch zu denjenigen, die die Nachricht als Scherz verstehen. In dem Buch wird dem Rückverwandlung viele Mühe gegeben, aber keine der Wissenschaften wird fähig, der Phänomen der Metamorphose zu erklären, und schließlich werden die Gefühle den Verwandelten ausgefüllt, und sie bleiben in der Tiergestalt. Der Tiergestalt ist mindestens für Fibi erstens etwas annehmbares, aber ihre Wahrnehmung der Metamorphose verändert, als sie feststellt, dass sie allein ist.

„Dass Menschen wichtig sind, die dich verstehen und die an dich glauben, sonst gehst du ein wie ne Primel[...] Und sie erinnerte sich daran, dass sie gesagt hatte, lieber Waschbär zu bleiben als Mensch zu werden. Wie dumm das doch war! Sie Spürte, wie alle Menschen auf Distanz bleiben, weil sie anders war. [...]“⁸⁴

2.2.7 Kommunikation

Bei Brussigs verwandelten Teenagern Aram und Fibi kommt es erstens zu keinem Verlust der Fähigkeit zu kommunizieren. Im Laufe des ersten Kapitels kommt es aber zu Veränderungen was die Kommunikation betrifft bei Aram. „Aram merkte, wie sich in seinem Kopf eine große Veränderung vollzog [...] Er spürte, dass ihn reden Überwindung kosten wird, große Überwindung, und zugleich spürte er, dass er diese Überwindung nicht aufbringen wird. Vielleicht irgendwann. Aber ganz sicher nicht an diesem Abend.“⁸⁵ Aram hat danach nur mit Fibi über ein paar Angelegenheiten gesprochen. Als er gefragt wird, warum er mit den Eltern nicht reden kann, ist er sich nicht sicher, aber es könne mit dem schlechten Gefühl von Aram mit den Eltern hat zusammenhängen. „Ich fühl mich rabiat unfrei bei denen, verstehe?“⁸⁶ Aus

⁸³ Haiazová, 2007, S. 276.

⁸⁴ Brussig, 2020, S. 304.

⁸⁵ Ebd. S. 37.

⁸⁶ Ebd. S. 77.

Arams Aussage lässt sich schließen, dass die Unfähigkeit mündlich zu kommunizieren nicht nur mit der Veränderung zusammenhängt, sondern auch mit dem Gefühl, das der Verwandelte in der Umgebung anderen Wesen hat. Die heutige Welt bietet aber viele andere Möglichkeiten, wie zu kommunizieren, zum Beispiel per Computer und Chat. Wenn diese Möglichkeit zu Aram präsentiert ist, benutzt er sie, nicht dazu mit den Eltern zu kommunizieren, sondern zum Surfen im Internet und an die Mannschaft Mitglieder zu schreiben.

Auf der anderen Seite gibt es Fibi, die die Fähigkeit zu sprechen nicht verliert. Diese Fähigkeit ermöglicht ihr der Umgebung zu sagen, was passiert ist, die Beziehungen, die sie schon hatte zu behalten, und auch neue zu machen. Dank der Fähigkeit zu sprechen wird Fibi berühmt, und es ist ihr ermöglicht, ihre eigene Interview Show zu haben, wo sie mit ihrem Idol treffen kann, und einige auch befreunden. Auch wenn die Fähigkeit zu sprechen zweifellos einen Vorteil ist, kann sie bei Fibi nicht zum vollsten Potential benutzt werden. Im Laufe der Zeit stellt sie fest, dass auch wenn sie sprechen kann, sind ihre Beziehungen mit anderen nur oberflächlich, und dass sie keine wirklichen Freunde hat. Obwohl sie verständlich redet, visuell ist sie viel von Normal entfernt, und der einige, mit dem sie ihr Schicksal teilen kann und wer ihr versteht, ist Aram, der sich entschieden hat, mit Fibi nicht zu sprechen. Auch wenn sie seelisch Menschen geblieben sind, fühlt sich, mindestens Fibi mehr als ein Waschbär als ein Mensch und sie verhält sich immer wie ein Waschbär, immer dann, wenn sie allein, ohne Interaktionen mit anderen Menschen bleibt. Nur durch Kommunikation verliert sie den Drang sich nach dem Waschbären Instinkt zu verhalten. „Das heißt, wenn Menschen um dich rum sind oder wenn vertraute Menschen um dich sind, verhältst du dich zivilisiert. Und wenn du allein bist oder sich allein fühlts, verhältst du dich wie ein Tier. [...] Ja das kann sein.“⁸⁷ In Die Verwandelten wird die Fähigkeit mit anderen Wesen mündlich zu kommunizieren nur dann ermöglicht, wenn der Verwandelte ein gutes Gefühl in der Umgebung mit den anderen Wesen hat. Zusätzlich wird die Kommunikation das Mittel, durch den die beide Verwandelte menschliche Attribute behalten.

⁸⁷ Brussig, 2020, S. 57.

3. Vergleich

Die Bücher *Die Verwandlung* und *Die Verwandelten* bearbeiten beide das Thema der Metamorphose von Menschen, in Tiere, die sich nur was das Aussehen betrifft verwandeln, und seelisch haben sie die Identität behalten. Die Ideen des später verfassten Buch *Die Verwandelten* sind fraglos ähnlich, aber nicht völlig dieselben. Was den Aufbau der Bücher betrifft, spielt die Nummer Drei eine wichtige Rolle sowohl in *Die Verwandlung* als auch in *Die Verwandelten*. Kafka erzählt die Geschichte des verwandelten Gregors in 3 namenlosen Kapiteln, die mit römischen Zahlen markiert sind. Brussig hat sein Buch in 3 namenlose Teile gegliedert, die auch mit römischen Zahlen gekennzeichnet sind. In beiden Büchern wird die Handlung aus dem Motiv der Metamorphose aufgebaut. Die in beiden Werken erschienene Metamorphose ist irreversibel, aus diesem Grund können beide Werke als ein Märchen aus der neuen Welt bezeichnet werden kann. Beide Büchern haben eine märchenhafte Geschichte, dass sich den Problemen derzeitigen Welt widmen⁸⁸

3.1. Metamorphose

Was die Verwandlung betrifft, ist sie weder von Kafka in *Die Verwandlung*, noch von Brussig in *Die Verwandelten* erklärt worden und die Protagonisten werden unter unbekanntem Umständen in Tiere, die eine menschliche Seele haben, verwandelt. Ein großer Unterschied zwischen diesen beiden Bearbeitungen des Themas der Metamorphose liegt darin, dass bei Kafka schon die verwandelte Hauptfigur dargestellt wird, und die Metamorphose ein größeres Rätsel ist. Bei Brussig erscheinen die Protagonisten erst in ihren menschlichen Formen, und auch wenn die Metamorphose nicht erklärbar ist, wird in dem Buch beschrieben, was die Protagonisten machen müssen, um sich zu verwandeln. Zusätzlich ist es bekannt, dass Fibi und Arams Verwandlung eine ganz freiwillige Entscheidung sind, im Gegensatz zu Gregor, aus dessen Aussagen zu schließen ist, dass es in seinem Fall um eine unfreiwillige Metamorphose geht. Auch wenn Gregors Verwandlung vermutlich ein unfreiwilliger Prozess ist, fühlt er sich kurzfristig in seinem neuen Körper wohl. Das kurzfristig andauernde Wohlfühlen ist auch bei Fibi zu finden. Beide Figuren geben im Laufe der Zeit dieses Gefühl auf. Die Verwandlung von Gregor ist als ein unerklärbares phantastisches Element wahrgenommen, das niemand in der Geschichte erklären möchte. Nicht nur die Hauptfigur, sondern auch die anderen Figuren in *Die Verwandlung*, beschäftigen sich mit der Frage warum es Gregor passiert ist, oder wie es möglich ist, dass er sich verwandelt hat. Dass

⁸⁸ ZIMMERMANN, Hans Dieter. *Jak porozumět Kafkovi*. Překlad Josef Čermák. Vyd. 1. Praha: Nakladatelství Franze Kafky, 2009. ISBN 978-80-86911-19-9.

Gregor ein Käfer wird, ist fraglos akzeptiert und weder von der Hauptfigur noch von einer anderen in der Geschichte erschienenen Figur, wird es in Frage gestellt. In *Die Verwandelten* beschäftigen sich viele Figuren mit der Frage warum es zu der Verwandlung gekommen ist, und im Laufe des Buches gibt es mehrere Theorien einzelner Figuren, die sich bemühen, diese Fragen zu beantworten. Außerdem gibt es auch die wissenschaftlichen Bestrebungen die Verwandlung zu beschreiben. Eine der wissenschaftlichen Theorien handelt nicht von einer Verwandlung, sondern von einem Umtausch. Was jedoch daran wichtig ist, ist die Stellungnahme der Figuren, die die Verwandlung nicht akzeptieren wollen, und sich bemühen eine Rückverwandlung zu finden, oder mindestens die Verwandlung zu verstehen, zwar kann das nicht von jeder Figur behauptet werden. In beiden Büchern gibt es noch einen anderen Aspekt der Metamorphose, und zwar folgenden, die nicht die Hauptfiguren in Bezug nimmt, sondern die Verwandlungen den anderen Figuren, der die Figuren aufgrund der Hauptverwandlung vollzogen haben. Es gibt zweifellos signifikantere Veränderungen bei den Figuren in *Die Verwandlung*, als in *Die Verwandelten*, jedoch in beide Werken sind sie zu finden.

3.2.Kommunikation und Menschsein

Nach der Verwandlung sind die Protagonisten in beiden Büchern dem tierischen Raum zuzuordnen, abgesehen davon, dass die menschliche Identität dem Protagonisten nach der Verwandlung bleibt. Das ist aber bei Kafka nur dem Leser bekannt, weil die Hauptfigur nicht reden kann und deshalb kann er diese Information mit der Familie nicht teilen. Die Figuren bei Brussig hingegen wissen, dass die verwandelten Protagonisten sich nur, was das Aussehen betrifft verwandelt haben, aber seelisch sind sie Menschen geblieben. Fibi kann reden, und alles ihr und Arams Familien mitteilen kann. Ein damit verbundener Aspekt ist, die Fähigkeit ihre Meinungen verständlich zu äußern. Diese Fähigkeit ist nur bei der Figur von Fibi völlig zu erkennen, auch wenn es nie erklärt wird, wie es möglich ist, dass ein Mensch in einem Waschbärkörper menschlich reden kann. Bei Aram ist die Fähigkeit auch vorhanden, das Problem liegt aber darin, dass er sich in der Umgebung von Läuten vollfühlen muss, um sprechen zu können. Drittens, Gregor hat die Fähigkeit, wie ein Mensch zu sprechen, durch die Verwandlung verloren. Gregor, Aram und Fibi sind alle dem tierischen Raum zuzuordnen, weil Gregor nicht fähig ist, seine menschliche Seite zu zeigen, und weil bei Fibi und Aram die Waschbärattribute die menschlichen überwiegen. Die Fähigkeit zu sprechen stellt auch ein wichtiges Element dar, das den Protagonisten helfen kann ihr Menschsein zu behalten. Da Gregor nicht reden kann, und mit ihm auch aus mehreren Gründen nicht geredet wird, sucht er

ein anderes Element, das ihn mit seiner menschlichen Seite verbinden kann. Möbel in seinem Zimmer werden zu diesem Element, aber nicht für lange, und durch den Mangel an Kontakt und Kommunikation beginnt er die menschlichen Attribute und Eigenschaften zu verlieren. Die Mangel an Kontakten und der daraus entstandene Kummer führen zu seinem Tod. Nicht nur Gregor, sondern auch Aram kommt ums Leben als eine Folge des Verlustes seines Menschseins. Aram, der die Fähigkeit zu sprechen hat, die er aber meistens nicht benutzt, ist nur schriftlicher Kommunikation, per Computer fähig. Diese Art der Kommunikation benutzt er, um an die Fußballspieler zu schreiben. Nach einer Weile hört Aram auf, den Computer zu benutzen und er schließt sich einer Gruppe von Waschbären an. Eines Tages kommt er um sein Leben, als er mit den anderen Waschbären eine Straße überquert. Fibi auf der anderen Seite ist fähig verständlich mit Menschen zu sprechen, und durch die mit ihren geführten Gesprächen und Interaktionen wird sie sich ihrer menschlichen Seite regelmäßig bewusst. Auch wenn bei Fibi Menschlichkeit behält, fühlt sie sich seit der Verwandlung mehr als ein Waschbär. Die Fähigkeit wird aber bei Fibi nicht zum vollsten Potential benutzt, durch Kommunikation bildet sie keine Freundschaften, weil sie zu unterschiedlich ist, zusätzlich kann sie ihr Schicksal mit niemandem teilen, weil es niemanden gibt, der dasselbe erlebt hat. Obwohl sie durch die Sprache in die Gesellschaft integriert wird, führt sie kein glückliches Leben. Der weiblich verwandelte Protagonist ist unterschiedlich, nicht nur weil er Rede in zu menschlich verständlicher Sprache bilden kann, sondern auch weil Fibi die einzelne ist, die nicht stirbt. Daraus lässt sich schließen, dass es keine Verbindung gibt, zwischen die Integration in die Gesellschaft und Leben. In dem männlichen Charakter von Aram, wird Gregor gespiegelt, durch die schlechten Familienbeziehungen, die Unfähigkeit zu kommunizieren und letztlich auch dadurch, dass beide Figuren durch die Verwandlung alles verlieren – Aram verliert die Möglichkeit Fußball zu spielen, und Gregor die Möglichkeit in die Arbeit zu gehen, zusätzlich verlieren beide auf Grund der Verwandlung die Zugehörigkeit zu Gesellschaft.

3.3.Zusammenfassung

Das Buch die Verwandelten ist dem Buch die Verwandlung in Titel, Aufbau, Inhalt und Motiv ähnlich. Der Prozess der Verwandlung ist irreversibel und wird nie erklärt. Aus den Hauptfiguren werden Tiere mit menschlicher Identität, damit sind die bedeutendsten Attribute in *Die Verwandlung* auch in *Die Verwandelten* vorhanden, dennoch gibt es markante Unterschiede zwischen den Büchern, die aus der Zeitperiode, in der das Buch entstanden ist,

stammen. *Die Verwandelten* spielt in der heutigen, modernen und in vielen Aspekte mehr komplizierten Welt sich ab, als *Die Verwandlung*.

3.3.1. Die Verwandlung

Zu den größten Problemen, mit denen sich die Figuren in *Die Verwandlung* beschäftigen müssen zählen Arbeit, Geld und die Reputation der Familie. Gregor fühlt sich schuldig, weil er seiner Arbeit nicht nachgehen und die Familie nicht mehr finanziell zu unterstützen kann. Die Frage der Reputation wird einfach gelöst, niemand darf wissen, was Gregor passiert ist, was kein Problem in der Zeit Kafkas war, da es keine Sozialen Netzwerke gab, in denen Gregors Inaktivität aufgefallen wäre. Da die wissenschaftlichen Forschungen nicht so verbreitet waren, fällt es niemandem ein, Gregor untersuchen zu lassen, oder an Rückverwandlung zu denken.

3.3.2. Die Verwandelten

Brussig lässt sich von Kafka inspirieren, aber hat das ewige Thema der Metamorphose der heutigen Welt angepasst. Die moderne Welt in der die Geschichte *Die Verwandelten* abspielt findet Geld wichtig, aber solches, das aufgrund von Rechten durch etwas Merkwürdiges entstanden ist. Gleichzeitig werden auch die anderen rechtlichen Fragen betont. Da die Wissenschaft so entwickelt ist, scheint es unmöglich, dass etwas ohne Erklärung bleiben kann, auch aus diesem Grund wird auf die Rückverwandlung gehofft. Letztlich wird die Nachricht über die Verwandlung mit der Welt geteilt und nicht geheim gehalten, denn je mehr Leute darüber erfahren, desto größer ist die Chance, dass jemand wissen würde, wie es zu erklären ist. Zusätzlich erhöht es die Chance berühmt und reich zu werden. Abgesehen davon wäre es unmöglich in der Zeit der Sozialen Netzwerke, an denen beide Verwandelte aktiv sind, nach der Verwandlung die Aktivität behalten und nichts verraten. Brussig lässt sich bestimmt beim Schreiben *Die Verwandelten* von Kafkas *Die Verwandlung* inspirieren. Was die Metamorphose betrifft, erscheinen in beide Geschichten gemeinsame Merkmale und Unterschiede, die da herrühren, dass die Werke aktuell in ihrer Zeit sind. Das zeigt auch wie sehr viel sich die Welt seit Kafka verändert und verkompliziert hat.

Fazit

Ziel der vorliegenden Bachelorarbeit ist es, sich mit dem Thema der Verwandlung in den Werken *Die Verwandlung* und *Die Verwandelten* von Franz Kafka und Thomas Brussig auseinanderzusetzen. Das Motiv der Verwandlung ist seit Ovid in der Literatur präsent, und bis heute taucht das Thema der Verwandlung in der Literatur immer wieder in neuen Zusammenhängen auf. Die Bachelorarbeit befasst sich mit dem Thema der Verwandlung und ihren Aspekten. Folglich werden die Werke der deutschen Autoren Franz Kafka *Die Verwandlung* und Thomas Brussig *Die Verwandelten* auf die Ähnlichkeit der Verwendung des Verwandlungsmotiv hin untersucht.

Die Kurzgeschichte *Die Verwandlung* erzählt von der Verwandlung eines jungen Geschäftsreisenden, der durch seine Verwandlung zu einem überflüssigen und verhassten Insekt wird. Der Roman beschreibt die Verwandlung zweier Jugendlicher, die nach ihrer Verwandlung zu Objekten werden, die von Wissenschaftlern, Medien und Laien im Internet diskutiert werden. Beide Werke spiegeln auch die Zeit wider, in der sie geschrieben wurden.

Phantastische Objekte, übernatürliche Wesen und Tiere treten durch einen Prozess der Metamorphose in die Literatur ein, der gewollt oder ungewollt, umkehrbar oder unumkehrbar sein kann. Gregor, Fibi und Aram, die zu Tieren mit menschlichen Seelen werden, gehören zweifellos zu diesen fantastischen Figuren. In dieser Arbeit werden viele Aspekte der Verwandlungen dieser Figuren untersucht. Um den Leser besser an das Thema der Verwandlung heranzuführen, wird dieses Thema im ersten Teil der Arbeit definiert. Fachwissen über das Motiv der Verwandlung wird in mehreren Büchern vermittelt. Ein breites Spektrum an Fachwissen über das Motiv der Verwandlung in der Literatur wird aus vielen Quellen geschöpft. Monika Schmitz Emans' *Poetiken der Verwandlung*, Lada Hazais *Skryté tváře fantastična*, Hans Dieter Zimmermans *Jak porozumět Kafkovi* und Carsten Schlingmanns Publikationen wurden benutzt. Die Arbeit stützt sich auch auf eine Reihe von Primärquellen, die sich mit dem Motiv der Verwandlung befassen. Darunter neben den untersuchten Werken auch die Bücher von Publius Ovid Naso *Metamorphosen*, *Kinder und Hausmärchen* von den Brüdern Grimm und William Shakespeares *Ein Sommernachtstraum* gehören.

Der dritte Teil dieser Bachelorarbeit beschäftigt sich ausführlich mit dem Vergleich der Motive im Roman *Die Verwandelten* und der Kurzgeschichte *Die Verwandlung*. Im Mittelpunkt stehen die Gemeinsamkeiten zwischen den Aspekten der Verwandlung, wie zum

Beispiel die Freiwilligkeit der Verwandlung, die Form, die die Figuren annehmen, was die Figuren durch die Verwandlung gewonnen oder verloren haben, und nicht zuletzt, wie die Umgebung auf die Verwandlung reagiert. Die Werke werden auch im Hinblick auf die Zeit, in der sie entstanden sind, analysiert.

Hinsichtlich der Forschungsfrage, ob Thomas Brussigs Roman *Die Verwandelten* auf Franz Kafkas *Die Verwandlung* basiert, kann geantwortet werden, dass Thomas Brussigs Werk in mehreren Aspekten Kafkas *Die Verwandlung* ähnelt. Nicht nur der Titel, sondern auch die Aufteilung des Romans in drei Teile, wie bei der Metamorphose, ist von der Kurzgeschichte inspiriert. Ebenso wichtig ist die Ähnlichkeit des Motivs der Metamorphose. In beiden Werken wird der Mensch zum Tier, das seine Menschlichkeit geistig bewahrt. Außerdem spiegelt Brussigs Figur Aram und sein Schicksal nach seiner Verwandlung die verwandelte Figur Gregor in Franz Kafkas Erzählung wider.

Závěr

Cíl předložené bakalářské práce bylo přiblížit téma proměny pomocí analýz děl *Die Verwandlung* a *Die Verwandelten* od autorů Franze Kafky a Thomasse Brussiga. Motiv proměny je přítomný v literatuře po mnoho let již od dob Ovidia a dodnes se téma proměny v literatuře objevuje stále v nových souvislostech. Bakalářská práce se zabývá právě tématem proměny a její klasifikací. Dále jsou z hlediska podobnosti užití motivu proměny zkoumána díla německy píšících autorů Franze Kafky *Die Verwandlung* a Thomasse Brussiga *Die Verwandelten*.

Povídka *Die Verwandlung* vypráví příběh o proměně mladého obchodního cestujícího, který se od okamžiku proměny stává přebytečným a nenáviděným hmyzem. Román *Die Verwandelten* popisuje proměnu dvou teenagerů, ze kterých se po proměně stávají předměty rozebírané vědci, v médiích i laiky na internetu. Obě díla reflektují i dobu, ve které vznikla.

Procesem proměny, který může být chtěný i nechtěný, zvrtný či nezvrtný, vstupují do literatury fantastické předměty, nadpřirozené bytosti i zvířata. Gregor, Fibi a Aram, ze kterých se stávají zvířata s lidskou duší, k těmto fantastickým figurám bezpochyby patří. Tato práce zkoumá aspekty proměn těchto postav. Pro lepší orientaci čtenářů v motivu proměny, je tato problematika definována v první části práce. Odborné znalosti o motivu proměny jsou získávány z několika knih. Široká škála odborných znalostí o motivu proměny v literatuře je získávána z mnohých zdrojů, mezi které patří publikace Moniky Schmitz Emans *Poetiken der Verwandlung*, Lady Hazaiové *Skryté tváře fantastična*, Hanse Dietera Zimmermana *Jak porozumět Kafkovi*, nebo publikace Carstena Schlingmanna. Dále práce vychází z mnoha primárních zdrojů, které zpracovávají motiv proměny, mezi které se řadí, krom zkoumaných děl, i knihy: Publius Ovidius Naso *Proměny*, *Kinder und Hausmärchen* od Bratří Grimmů nebo *Sen noci svatojánské* od Williama Shakespeara.

Třetí část této bakalářské práce se podrobně věnuje srovnání motivů v románu *Die Verwandelten* a povídce *Die Verwandlung*. Důraz je kladen na podobnosti mezi aspekty proměn, jako je například dobrovolnost proměny, forma, kterou postavy nabývají, co postavy proměnou nabyly či pozbyly, a v neposlední řadě i způsob, jak na proměnu reaguje okolí. Díla jsou též analyzována z hlediska doby, ve které vznikla.

Co se týká výzkumné otázky, zda je román Thomasse Brussiga *Die Verwandelten* založen na díle *Die Verwandlung* od Franze Kafky, lze odpovědět, že dílo Thomase Brussiga se Kafkově *Die Verwandlung* podobá hned v několika aspektech. Nejen názvem, ale i

rozdělením románu do 3 částí, stejně jako je tomu u povídky *Die Verwandlung*, je román povídkou inspirován. Neméně důležitá je i podobnost v motivu proměny. V obou dílech se z lidí stávají zvířata, která si duševně svou lidskost uchovávají. Dále se v Brussigově postavě Arama a jeho osudu po proměně zrcadlí osud proměněné postavy Gregora z příběhu Franze Kafky.

Quellenangaben

Primärliteratur

KAFKA, Franz. *Die Verwandlung*. Vitalis, 2019. ISBN 978-3-89919-641-2.

BRUSSIG, Thomas. *Die Verwandelten: Roman*. Göttingen: Wallstein, 2020. ISBN 978-3-8353-3605-6.

SHAKESPEARE, William. *Výbor z dramát I*. Praha: Naše vojsko, 1956.

NASO, Publius Ovidius. *Proměny*. Praha: Odeon, 1967.

BRÜDER GRIMM, *Kinder und Hausmärchen*, Deutsche Demokratische Republik: Aufbau-Verlag Berlin und Weimar, 1979.

Sekundärliteratur

RAHNER, Thomas. *Die Verwandlung Franz Kafka*. Mentor, 2005. ISBN 978-3-58065-325-5.

SCHLINGMAN, Carsten. *Literaturwissen Franz Kafka*. Reclam, 1995. ISBN 978-3-15015-204-1.

HAZAIOVÁ, Lada. *Skryté tváře fantastična*. Praha: Univerzita Karlova, Filozofická fakulta, 2007. ISBN 978-80-7308-178-2.

SCHMITZ-EMANS, Monika. *Poetiken der Verwandlung*. StudienVerlag, 2008. ISBN 978-3-706-54660-7.

ALT, Peter-André. *Franz Kafka: Der ewige Sohn: eine Biographie*. München: C.H. Beck, 2005. ISBN 3-406-53441-4.

CARLSSON, Anni. *Teufel Tod und Tiermensch*. Königstein im Taunus.Kronberg: Athenäum Verlag, 1978. ISBN 3-7610-8020-4.

ZIMMERMANN, Hans Dieter. *Jak porozumět Kafkovi*. Překlad Josef Čermák. Vyd. 1. Praha: Nakladatelství Franze Kafky, 2009. ISBN 978-80-86911-19-9.

Internetquellen

PLATTHAUS, Andreas: *Neue Roman Von Thomas Brussig Sie fortan ein Waschbärwesen*, Frankfurter Allgemeine. 2020. Online unter: <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/rezensionen/belletristik/thomas-brussigs-neuer-roman-die-verwandelten-16618821.html> (abgerufen am 29.06.2022).

Duden | Metamorphose | Rechtschreibung, Bedeutung, Definition, Herkunft. Duden | Sprache sagt alles. Bibliographisches Institut GmbH. 2022. Online unter: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Metamorphose> (abgerufen am 17.06.2022)

A brief survey of the short story: Silvina Ocampo, Argentina, The Guardian. Online unter: <https://www.theguardian.com/books/2015/nov/02/a-brief-survey-of-the-short-story-silvina-ocampo> (abgerufen am 14.06.2022)

Course Hero, *Dr. Jackyll and Mr. Hyde Plot summary*. Online unter: <https://www.coursehero.com/lit/Dr-Jekyll-and-Mr-Hyde/plot-summary/> (abgerufen am 14.06.2022)

Kafka, Franz – *Die Verwandlung* – GRIN. GRIN Publishing GmbH, Online unter: <https://www.grin.com/document/102782> (abgerufen am 21.04.2022)

Wallstein Verlag, Online unter: <https://www.wallstein-verlag.de/autoren/thomas-brussig.html> (abgerufen am 30.04.2022)

Fack Ju Göthe"-Remake an der Spitze der mexikanischen Charts -DER SPIEGEL. DER SPIEGEL, Online-Nachrichten, Online unter: <https://www.spiegel.de/kultur/kino/fack-ju-goethe-remake-an-der-spitze-der-mexikanischen-charts-a-1113342.html> (abgerufen am 16.6.2022)